Wiesbadener Canblatt.

"Tagbletthans".

Chalter-Balle geöffnet von 8 libr morgene bis 6 libr abends.
Pofridectonio: Frantfurt a. M. Mr. 7406.

Wöchentlich o

12 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, aufer Countags-Politiceffonts: Frankfurt a. M. Str. 7405. Angeigen Preis für die Zeile: 35 Bfg. für örtliche Unteigen; 50 Bfg. für auswärtige Anteigen. Mt. 1.78 für örtliche Reflamen; Mt. 3. – für auswärtige Reflamen. – Bei wiederholter Aufnahme under-änderter Angeigen entsprechender Rochloß. – Angeigen Annahme: für beide Ausgaben die 10 Uhr pormittiggs. – Hur die Aufnahme von Angeigen an vorgeichriedenen Tagen und Plägen wird leine Gewähr übernommen.

Bejogs Breis ift beide Ausgaben: Mt. 1.40 monatifch, Mt. 4.20 vierteischeftsch durch ben Berlag Langgaf'e 21, duse Bringerlohn, Mt. 5.25 vierteisäbelich durch alle deutlichen Boltanstaten, aus-tellichte Bestellgeld. — Bezugs Bestellungen nehmen außerdem entgegen; in Wiesdaden die Amegkielte Bismardring 19, sowie die Ausgadestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich; die bortiges, Ausgadestellen und in den benachdarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, Un ber Apoftellirche 7, 1. Gerniprecher: Umt Bugow 6202 und 6203.

Donnerstag, 22. Mai 1919.

Abend-Ausgabe.

Mr. 225. . 67. Jahrgang.

Die Friedensfrage. Fristverlängerung bis zum 29. Mai.

mz. Berlin, 21. Dai. Den Dentiden ift fur bie Aberreichung bes Gegenvorichlage eine Berlangerung ber Brift bis jum 29. b. Dl. gewährt worben. (Bergl. Lette

Berzichtauf die Abtretung Oberschlesiens?

Rattowin, 20. Begi. Auf Erund eines Telegramm-wechsels, welchen die gestern in Kattowin anwesende ameri-tanische und englische Kommission mit ber französischen Regierung gehabt bat, tonn die bestimmte Erwa tung ausgespraten neiben, beg ber Berband auf die Abtretung Schlesiens an Bolen noch nachträglich Bergicht leiftet.

Um die Unterzeichnung.

rnz. Baris, 21. Mai. (Havas.) "Betit Barifien" betracktet die Frage, ob tie deutschen Delegierten den Bertrag unterzeichnen würten, als pelöst. Benn Gaf Broddorff nicht unterzeichnen wolle, eber wenn er von jeiner Regierung besarouiert mürbe, märe er von Spanach Berlin ab-gereist. Er sei aber nach Baris zurückgesehrt mit den nötigen Bollmachten und mit Billigung Eberts und Scheibe-manns. Die deutschen Delegierten würden die Bedingungen, so wie sie beutschen bei den nach man bei bedingungen. fo wie sie sind, nicht an neh men; das wäre selbst-verständlich. Aber sie würden den ab geänderten Ber-trag unterzeich nen, schald sie eine Anderung erzielt daben würden, denn man walle nur den Schein wahren. Brock-torif werde in einer langen Reihe von unannehmbaren For-derungen einzelne Korresturen vocnehmen, die diskutiert derungen einzelne Korresturen vornehmen, die diskutiert werden könren Er rechne mit der Annahme dieser einzelnen Korderungen. Um die Ebre zu retten, werde er wahrscheinlich Ausstückte machen und die Komödie einer massierten Abreise spielen. Die tertische Regierung werde dabei nur so viel gewinnen, um ihre Erstenz berlängern zu können Waste die österreichische Telegation betrifft, so würde die unterzeichische Telegation betrifft, so würde wunterzeich hätte. Z. B. gegen die Abremung von Deutschschiert hätte. Z. B. gegen die Abremung von Deutschschierte hätte. Z. B. gegen die Abremung von Deutschschierte hätte. Z. B. gegen die Abremung von Deutschschierte für lungarn zu erhalten, doch würden sie besondres Interese für die Bersügung daben, durch die ihnen der Banferott erspart bleibe. Das "Keiti Journal" ist der Ansicht, des es aut sei, den österreichischen Delegierten ins Gedichtnis zurückurusen, daß Osterneich gesinndigt habe, und zwar nicht aus Schwäse, sondern daß es mitschnlotz seiten der Krieg erkfärt wurde, am 26. Wai würde der Delegation der Rricg erffort murbe, am 26. Mai wurbe ber Delegation ber Bertrag überteicht.

Die 10. Note.

mz. Paris, 21. Mat (Havas.) Geitern wurde von ben beutiden Berellmöchtigten Die gehnte Rote überreicht. Rach bem "Betit Barifien" enthält fie bas Berlangen no einer Ergangung bes Friebensbertrages.

Der deutsche Bertragsentwurf.

Berlin, 21. Mai. Der beutiche Friedensvertrags. entwurf ift fertiggeitellt und unterwegs nach Berfailles. Es wird als wahrldeinlich angenommen, doch bereits am Donnerstag aus Berfailles die Auffassung der deutschen Delegation dier eintrifft. Ein kurz gefahter Auszug wird sphald die maßgebenden Stellen über die Kragen des Enwurfs sich einig sind, der deutschen Offentlichteit übergeben werden.

Gerüchte!

mz. Baris, 21. Dai. (Savas.) Der "Ercelfior" berfet ung burch Dernburg verlangt. Um auf alle galle gerüftet au fein, habe General Persching auf seine Reise nach England verzichtet. Er wolle bann ben Oberbefehl über die amerikanischen Truppen selbst übernehmen.

Die Bewegungsfreiheit ber beutiden Delegierten eingeideranft.

Dz. Rerfailles, 20. Dioi. Die Bewegungsfreiheit ber bentichen Abgeordneten wird ben Donnerstog an eingeschänft. Auf Beranlessung der Handelstammer Berfailles und anderer Handelserganisotienen wird die Benuhung des gesamten Trianon-Barfes ten Deutschen nicht mehr zustehen. Früber standen ihnen 125 heltar zur Berfügung, jeht nur

Reine Anderung der Lage.

(Telegramm unferes jur Friedenstonfereng nach Berfailles entfandten Gomberberichterstatters.) Berfailles, 16. Mai.

Die Geurteilung der Lage bat sich nicht verändert. Wie es zu erweiten war, gieben die Vorsier Blätter, je mehr der Ablous der jegenomten Verbandlungsfrist heranrückt, kriegeriche Seiten auf. Wurde erst über Belgien gemeldet, daß französisches Artilleriematerial in besonderer Menge in die Kheinebene ginge, wurde kakonisch dericktet, daß foch sich in die Ritte seiner Armee begäde, so sommt jeht die Drodumg: "Foch ist dereit, zu antworten", und schreibt die "Libertie": "Foch ist om Abein, um die Vordereitungen zu treffen sür den Fall, daß die Deutschen nicht unterzeichnen." Im übrigen wird die Abergabe der Antwort Elemenceaus auf unsere lehten drei Roten angefündigt.

Um übrigens einen Punkt der indirekten, dan Leutschland geforderten Kriegsentschädigung zahlenmäßig aufzulfalen, dobe ich mich an einen deutschen Sachverständigens gewoardt, wie diel die Summe der don Deutschland nach den

rangöfischen Gefeben gu gablenden Benfionen für die hinterbliebenen, Benvundeien uftn. der Alliierten betrügen. Rach diefer fechmännischen Schäpung find es 300 Milliarden, die allein für diese Benfionsforderungen von Deutschland zu gablen waren!

Berliner Stragendemonftrationen.

Rolf Branbt.

Berliner Straßendemonstrationen.

Beelin, 22 Mai Die schalkemokratischen Parteien batten auf gestern abend ihre Andanger zu Demonstrationen unter steiem zimmel eingeladen. Die Abschiedensche von Der Liedenschen die eingelieden des Ebscheitsspalischen der bertommelten sich auf dem Klubelmeptolt vor der Reichelanglei, wöhrend die Un abhängigen ihre Mehrenderschieftsspalissen. Die int is Regierungspolitischen des Unamenbador gegenwert dem Krietenderertrag in seiner gegenwärtigen Hassung temonstrierten, greße Rossen auf die Veine gedracht hatten, sondern daß auch und die Reiner der Unabhängigen sich eine nach vielen Zousenden zählende Arnge geschart hatte.

Die Demonstrationen nadmen einen ung est örten Berleu 1 and es sam, soriel bieber bestantt geworden ist, zu teinerlei Zusammanschiesen Die Unabkängigen zogen nach Echlus hrer Berlamtung am Kiskelmsdlot turch die Biebelme und Leipziger Etrage unter den nenan nen Hochrusen auf die Weitrevolation und Riedernafabl totel Fabue negeragen, die in den leihen Monaten zur Instiedenheit aller östbussich Empfindenken aus dem Stadtbilde Berlins verschwunden weren. Als der Jug der Unabbängigen dabei em Artegeministerium verbeizog, sonnte sich eine Angabt tanatiserter Jegel nicht enthalten, zu den der Britischendelt. Am Metagen inter ein der Kieden und der Verschalt fanatiserter Begen nicht enthalten, zu den der Britischen der Kreichen und der Kreichen der Studieden und der Kreichen kannen der Verschalt fünden Verschalt geweiner der Kreiche Zuschalt fünden Verschalt gegen ist, wer der Gebautes sichten und der Verschalt fünden und der Kreichen Schalten und der Verschalt gegen ist, der der Kreiche Schalten und der Verschalt gegen ist, der Weischlangen labet. Die Kreichen Ernage siehen gegen ihr verdere Fedeuen und Dannern dragen und der Kreichen Ernagen siehen der Verschalt und im Berber der Beige siehen der Feile eine Verschen Ernage sieher Redner ferach der Verschen und der Verschen der Versch Beelin, 22 Mai. Die feglalbemofratifden Barteien batten auf

Wünsche und Unträge des frangöfifchen Parlaments

mz. Berfailles, 21. Mai. Der "Matin" meldet: Der Debutierte Benoist brackte in der Annuner einen Be-ichlugantrag ein, einen besonderen Ausschuß von 34 Mitgliedern gur Brufung der Griedensprali-minarien mit Deutichland, Diterreich-Ungarn, Bulgarien und der Turfei einquieben. - Der Beeresaus-idug ernannte einen Unterausidug jur Brufung der militärischen Bestimmungen des Bertrages, dessen Befanntgabe der Deputierte Bate von Clemenceau verlangen soll. — Lut "Betit Parisien" beichlossen gestern nachmittag 140 Deputierte oller politi-ichen Gruppen, durch Beichlugantrag die Regierung aufichen Grupben, durch Beichlugaritäg die Regierung auf-aufordern, den Wortsaut des Vertrages schleunigst allen Mitgliedern der Kammer und des Senats zuzustellen. — Der Ausschutz für auswär-tige Angelegenheiten will den Vertrag prüfen. Senator Wartin wird beantragen, daß der Ausschutz für auswärtige Angelegenbeiten durch Sinzu-ziehung von 18 neuen Mitgliedern vergrößert wird. Alle Parteien müßten in diesem Ausschutz vertreten sein.

Italienifde Buniche.

mz. Berfailles, 21. Mai. Der Fetit Barifien" teilt mit, daß Orlando und Creibi geftern abend nach ber italienischen Grenze abgereift and, um mit ben aus Rom eintreffenden übrigen Deitgliedern ber italienischen Regierung beute einen Ministerrat wegen innerpolitiicher und Friedensoertragsfrugen abauhalten. Barailai reiste geradeswegs nach Rom. Rad dem "Watin" findet die Zusammenkunft unmittelbar an der französisch-italienischen Grenze in Bardoneche statt, um Orlandos Abwesenheit von Baris möglicht abzukürzen. Sonnivo bleibt wegen der Ersternen über der Grenze in Radio bleibt wegen der Ersternen über der Grenze in Radio bleibt wegen der Ersternen über der Grenze der örterung über die Türkei in Baris. Uber den Anlag au Orlandos Reise berichtet ber "Matin": Bei den vertraulichen Berhandlungen der letten Tage über die Adria-frage zeigte die italienniche Delegation sich zu weit-gebenden Zugeständnissen in den ihr im Londoner Bertrag augeficherten Gebieten bereit, welche ben Bergicht auf die Angliederung von 150 000 Sitollamen bedeutet. Mis Schadloshaltung verlangt sie die ar und fähliche Anerfennung der Souverönität Italiens über Kiume. Sie nimmt die Bedingungen weit-gehender Bürnichaften wirtichoftlicher und volitischer Art und die Teilnahme aller feteilieten freife an der Regieund die Teilnahme aller keteilieten Kreise an der Regierung von Fimme an, jedoch müsse die italienische Flange über Fimme weben. Bor der Annahme dieses Modus vivendi, dem Wisson nicht widerwricken wird, will Orlando die Zustimmuna des aansen Kabinetis einholen. Ferner soll in Burdondche über die Kolonialfrage, über das Einflußachiet in Kleinasien, über die Berteilung der Sandelstlotten der seindlichen Möchte und die Ententepolitik in Ofterreich verhandelt werden. verhandelt werden.

Die Malandfrage.

mz. Stodholm, 21 Mai. Rach bem Svensta Telegran-Byran überreichten bie ichnebifden Delegierten für bie Aalandöfrage am 22. April bem Beafibenten ber Frie-tenstonferenz eine Note, in ber bie Entwidlung biefer Frage aussuhrlich dargelegt wird. In der Vote wird ausgesührt, daß es der schwedischen Regierung entgegen ihrem lebhasien Bunsche aus Gründen, die nicht von ihr abhängig waren, unmöglich gewesen ist, diese Frage durch direkte Verhandlungen mit Finnland zu löfen. Deshalb unterftüte die schwedische Regierung bei der Friedenskanferenz das Ansuden der gelöndischen Bevölferung, durch eine Bolksabstimmung, deren Ergebnid für Schweden wie für Finnland bindend sein soll, über ihr künftiges Schicksal gu bestimmen. Es fei angunehmen, bat bie bon ber Friebens-tonfereng nach unbarteiischer Brufung gefällte Enticheidung bon ber öffentlichen Meinung Schwebens wie Finnlands angenommen werben würde, und bie baburch Unannehmlichfeiten vermieden wurden, wenn die Frage ungelöft bliebe. Die schirebische Regierung bofft, daß sie zur Teilnahme an der Fronze grugelassen würde. Auch in dem Falle, daß die Allandsinfeln zu Schweden kämen, wünsche sie, daß Magnahmen getroffen würden, um zu verhindern, daß auf tiesen Inseln militarische Einrichtungen getroffen oder diß sie don einer anderen Mocht angegriffen würden.

Das Schidfal der Turfei.

mz. Amsterdam, 21. Mai. Wie das Bureau Nadio aus Rew Port meldet, berichten die "New Port Times", daß Eng-land eine neue Löfung der türtischen Frage vorgeschlagen habe, wonach Konstantinopel im politischen Befit bes Gultans terbleiben foll.

Die Friedensbedingungen für Bulgarien.

Motterbam, 21. Mai. Der Barifer Korrespondent der Mieuwe Kotterd. Courant" meldet, er glaube, daß die bulgarischen Friedensunterhändler entweder nach Kam-bouillet eder nach Kam-bouillet eder nach Kontainebleau eingeladen werden sollen; es sei aber auch möglich, daß der Friedensvertrag in Salenifi überreicht werden würde, da die Bereinigten Staaten an diesem Friedenskongreß nicht teilnehmen.

Persailles, 21. Rai. Es betyt, daß die bulgarische Abordnung in ungefähr 14 Tagen zur Entgegennahme der Friedensbedingungen nach Fontainebleau der Faris berusen wird.

Die Schweig gur Blodadefrage.

mz. Bern, 21. Mai. Die Anfrage Der Entente, ob Die mz. Bein, 21. Min. Die Anfrage det Enterie, od die Schweiz gegebeneufalle an einer etwaigen neuen st en gen Blodade gegen Deutschland sich beteiligen nürde, bat in der Schweiz große Bestürgung hervorgerusen. Offiziöse Witeilungen aus dem Bundeshause besagen, der Bundest it seine ohne ernitliche Prüfung der Angelegenheit keinen Bescheid geben. Der Berner Korrespondent des gewiß unverdächtigen "Dem krat" bemerkt, der Bundestat werde vorläusig nicht antworten.

Die neutralen Argte über bie Friedensbedingungen.

mz. Stodholm, 21. Mai. Der Ausschuß der neutralen Argte, ber fürglich den Ernahemgsftand Deutschlands untersuchte, bestehend aus den Brosessoren Ten-belloo-Bolland, Brand-Norwegen, Ischannien und Gadelius Rergmark - hveden dat Wilson in einem Telegramm zu bedenken, welche ich weren Folgen bie Friedensbedingungen für die deutschen Frauen und Rinder haben müßten, insbesondere wenn Deutschland den größten Teil feiner Milchtühe ausliefern foll.

Goldfendungen für Lebensmittel.

nie. Amfterdam, 21. Mai. Gestern fam von Oldenzaal ein Extragun aus Deurschland mit gemungtem Golde im Berte von 200 Miliopen Mart für die niederlandische Regierung in Amste dam als Gurantie für die Lebensmittel an, bie Mmerifa an Deutschland liefern merbe.

Baffenftillftaubsverhandlungen zwifden Bolen und Ufrainern.

mz. Baris, 21. Mai. (Havas.) Man meldet dem "herald-ans Barichau, tof die Ufraine bei den Bolen um einen Waffenstilltand nachgesucht hätte und daß sie schon in den polnifchen Linien unterhandle.

Ein Finanzbund.

Der "Mandester Guardian", der als Sprachrehr Lland Georges gilt, veröffentlicht einen wichtigen Artifel, in dem er abermals die Motwendigfeit barlegt, bem Bolterbund einen Finangbund anguschliegen, ber es gestattet, die Geldquellen aller Bolferbunditaaten gemeinschaftlich ansgununen. Diefe aller Beileevundlichten gemeinichartig anszumitzen. Diese neue Einrichtung müßte zunächt als ein Kom pensationsors organ ber internationolen Schulden wirfen, dann aber auch den weniger zahlungsschigen Schuldnern Eckeichterungen verschaften. Der Finanz markt des Bölkerbundes mußte auf ellen Bestimärkten eine durch den gemeinsamen Kredit aller zum Bölkerbund gehörenden. Staaten der bürgte Andeleihe mufleren. Zu dieser Anleihe würden die Amerikaner ihren 30 Milliorden Aranken betragenden Rechts beitenere leihe auflogen. Zu dieser Anleihe würden die Amerikaner ihren 50 Milliorden Franken betragenden Keedit beisteuera, eberso Geobstritannien seinen 50 Milliorden Franken Kredit, serner auch Japan. Frankrich, Argentinien und die skandinavischen Jänder; jedes wurde destüt den entsprechenden Bert in Schuldverschiedungen dieser Anleihe erhalten. Unter Jugrundelegung einer Gesamssumme von 125 Killiorden Franken auf 4 v. D. Berzinsung bei I v. Hamortisation würde die jährliche Junsenlast 6 250 000 000 Franken betragen, Diese jahrliche Binfenlaft foll aber nicht im Berhiltnis ber Bobe ter Schulden jebes einzelnen Staats beglichen werben, was eine Ungerechtigfen barftelle, fondern die Berteilung folle rielmehr nach beim Grab ber Bahlung offahigfeit rielmehr nach erfolgen mit gebergen Borton bis Landen bes Schuldners erfolgen, mit anderen Worten, die Känder, die üler einen guten Kredit und steigende Einnahmen berfügten, wie 3. B. England, und die Länder, die ungeheure Kriegsgen inne gemacht hätten, wie Amerika, mütten burch ten Bölferbund veranlaßt werden, in weit höherem Maße als tie anderen Länder zu der Konsolidierung der internationalen Finanzwirtschaft beigutragen.

Deutsches Reich.

Die 3ahl ber Erwerbslofen in Berlin.

mz. Berlin, 22. Mai. Laut .Cof.-Anz." betrug die Zahl der unterstützten Erwerbelosen in Berlin Ende der letten Woche 208 497, Ende der vorletzten 240 082.

General b. Blume 7.

Betlin, 21. Mai. General der Infanterie 3. D. Wilhelm b. Blume ist gestern in Rifolosee bei Berlin im Alter von 85 Jahren geftorben.

Sandgranaten in einer Bromberger Berfammlung.

Sandgranaten in einer Bromberger Berjammlung.

mz. Bromberg, 21. Mai. In einer von der Deutschen Bereinigung emberusenen öffentlichen Bolfsversammlung versuchte gestern ebend Geheimrat Clein ow den Arbeitermassen eine Darlegung der deutschen Politist in der Cst mart zu geben Eine nach Tausenden zählende Kohörerschaft verbielt sich aber von vorwerein dem Referenten gegenüber ab lehn end und gab dieser Gesinnung durch der getragende auf störende Zwischenusse Ausdenzuf, daß der Bortragende seine Aussichrungen oddrechen mußte. Der Borstende des Bollzugseussichuses Stissel stellte darauf seit, daß dieses Berhalten der Bersammlungsteilnehmer zum Ausdruck bringen soll, daß die Arbeiterschaft gegen die Gewaltpolitif der Deutschen Beceinigung vernahre und nichts mit ihr gemein haden welle. Im Raufe der sich an einen die Schwere der Friedensbedirgungen erläuterrden Bortrag eines und der Friedensbedirgungen erläuterrden Bortrag eines und der Friedensbedirgungen erläuterrden Bortrag eines und der Bersammlung eine ung a he ure Erre gung. Plästich wurden zwei Hand an an geheure ber Gersammlung eine ung a he ure Fre gung. Plästich wurden zwei Hand der Beitererbilden Geworfen, die aber mitten im Saal mit genaltigem Getös krepierten. Eine weitere Handgranate sah man außerhalb des Saales explodieren. So weit bisher seitzestellt, wurden vier Frauen und fünf Männer schwer berwundet. vier Brauen und fünf Manner fomer bermunbet.

Baverifder Landtag.

mz. Bamberg, 21. Mai. Der beherische Landtag ist beute nachmittag zu seiner ersten Situng zusammengetrehen. Ein Menierungsvertreter teilte mit, daß der Entwurf der end-gültigen Berfassung für den Freistaat Bahern dem Landtag in der nächsten Woche vorgelegt werde. General Köberle teilte namens der Regierung mit, daß der sogenannte Grenzsschute die und im Algäu in der Oberpfalz und in Oberbahern nach Wiedersche der Ortnung auf gelöst werde. Nach Beantwortung der Intervellation über die Koalitionsfreiheit wurde die Sihung auf morgen rertagt.

Das Abmiralftabewerf

über bie beutsche Seefriegsführung bon 1914-19, an bem gahlreiche Seeoffigiere mitwirken, ift fo weit geforbert, bag ber erfte Band bereits in Rurge erscheinen wirb.

Gefehliche Regelung ber Minifierruhegehälter.

Dem Staatenausschuß wird, wie die "R. pol. Korr." mit-teilt, in nächter Beit der Entwurf eines Reichsgesebes zur Regelung der Minister-Rubegehälter zugeben. Die Staats-lefretäre im Beiche und die Minister in Preußen erhielten disher gemäß den für Reichs- und Staatsbrunte geltenden Erundsäben nech ihrer Beradschiedung Rubegehälter. Rach-dem jeht sohlreiche Runister in ihre Amter getreten sind, ohne vorder im Reichs- oder Staatsdienst gestanden zu haben, ist eine gesenliche Regelung erforderlich geworden. Wie im Reiche, wird auch für Preußen eine entsprechende Borlage notwendig.

Die Rotlage ber prenfifden Referenbare.

Das demokratische Mitglied der preußischen Landesver-sammlung Dr. med. Strube hat einen Brief an den preuhischen Austigminister am Jehnhoff gerichtet, worin er auf die Notweistigkeit ichleuniger Rahnahmen zur Milderung der Ratlage ter Referendare hinweist. Durch ihre Leilnahme am Kriege ift ber Borbereitungsbienst einer geoßen Angahl ben Meferenbaren von vier auf sieben bis acht Jahre ver-längert worden. Während sie sonst unter normalen Um-

Refiden; - Theater.

Resident;-Cheater.

Der gestrige Abend war noch einmal dem Borteil der Unterstützunaskesse der Kicklieder des Resideng-Adeaters gewidmet. Und diesmal zeigte sich eine ansehnliche Külle im Zusidauerroum. Dafür gab es keinen dunten, sondern einen kunter dunten under Aben d. Anscheinend zwonglos krugen die mun leider scheidenden Mitglieder Hamuloses, Austiges, Fissunes und sehr Bilantes der Krau Thea Duisderg mit ihren Lautenliedern und Fräulein Da der mit einer Tanzeinloge, sorzten sir sansterne Simschlag und trogen, dies gilt von Kräulein Dader im wahren Sims des Wortes, zur — Abrumdung des ersten kunterdunten Teils bei! Abrigens soll nicht derickniegen werden, daß herr Absundung des ersten kunterbunten Teils bei! Abrigens soll nicht derickniegen werden, daß herr Köller der humd scher hand feines Austen und schweicheln sang, in dem er derrät, daß "alle Frauen im aus der Hand feines Austen und schweicheln sang, in dem er derrät, daß "alle Frauen im aus der Hand seines Brüders Alfren und der hand seine Edwichte kuntenschlassen sieden Kicklieben der Kicklieben Wolfer "Unter der blübenden Linde". Recht liebstimmtos, aber nicht simmungstos — ganz im Gegenteil — wirsten Fräulein Wolfert und Gerr d. Karrar in einem Kusduckt. und derr Kicklieben den Sagel ab durch seine Edwichtens. Er brachte sie ausgezeichnet, istaat pointiert, die Pilanterien nicht übertrieden unteritrichen. Velonders lustig war der Einfall, daß er derschunden war, als er ausstreten sollte, und daß er nach vielem Russen. Deinders lustig war der Geschung: Kieden Sage weder ab und letwenste dase kinden Kussen. Velonders unterstrichen werden sollten kunter seinem Kapf, überschupt: Kieden Sage weder ab und letwenste dase lustig einen mäckligen Filebersprauß über seinem Kapf. Iberhaupt: Kieden Esse weder ab und letwenste des lustig einen mäckligen Filebersprauß und kavenste dere Lustig einen Raben vorten vorten vorten gestellt den der Brüder vorten Sage der kan der gemischen Wicklern der her der Kapfelle von der kansellen vorten Sage ein der kansellen der

ständen noch bier Juhren Borbereitungsbienst auf Berdienst-möglichkeit rechnen konnten, ist biese ohne ihr Berschulden moglichteit erchnen konnten, ist diese ohne ihr Berschulden um deri bis vier Jahre hin ausgerückt worden. Infolge bes unvorhergeselsenen gewaltigen Steigens der Lebensbedürflisse sind find sie die vielfach Weib und Kind haben, in große Notlage geraten. Der Brief schließt mit den Borten: "Ich habe mich zu den Aussichtengen aus der berechtigten Sorge für die Wirkungen auf tie Allgemeinheit entichlossen. Der Bustimmung der Demokratischen Partei, ich glaube aller Parteien, sind Sie sicher."

Bolnifche Startoffeln.

mz. Beelin, 21. Mai. Gemäß ten Bestimmungen bes Danziger Bertrages über ben Abschluß bon Kartoffel-lieferungen seitens ber Volen an die deutsche Regierung possierten die ersten Kartoffel- und Probiantzüge die Stadt Lissa

Mus dem beseiten Gebiet.

Poftuberwachungsftellen.

Berlin, 21. Mai. Die Zulassima des Bostverfehrs gwischen dem besetzten Gebiet und dem Ausland hatte der deutschen Regierung zu dem Ersuchen Anlag gegeben, Post über wacht nasstellen im besetten Gebiet einrichten zu dürfen, um Abwanderung von Devisen und Kapitalien ins Ausland zu verhindern. Die britische Besetzungsbehörde bat aber nun, wie die Wassenstillstandskommission mitteilt, erklärt, sie beabfichtige, die Bostilberwachung selbst zu übernehmen, und bitte um Zuweisung eines im beschten Gebiet ansässi-gen deutschen Banksachverständigen. Demgegenüber wurde deutscherseits am 9. Mai in Spa geltend gemacht, daß ein einziger Sacwerständiger nicht in der Lage sei, den ohne Zweifel sehr umfangreichen geschäftlichen Briefwechsel des besetzten Gebiets mit dem Ausland zur Wahrnehmung der deutschen Steuerintereisen zu über-wochen. Es sei erforderlich, daß nicht nur lämtliche Geldschungen, sondern alle geschaftlichen Korrespondenzen von einem geschulten deutschen Bersonal gebrüft würden. Das gelte naturgemäß für die Gebiete fämt-licher Beschungsberre. Die deutsche Regierung bat nun laut Waffenstillstandskommission die Alliierten erfucht, der Einrichtung von Boftiberwachungsftellen im befehten Gebiet feine Schwierigkeiten in den Beg gu

Ausland.

Frantreid.

mz. Baris, 21. Mai. (Sants.) Die Rationie

rung des Brotes ist aufgehoben worden.
mz. Paris, 21. Mai. (Sabas.) Die Kammer nahm eine Gesehesvorlage an, durch die den Frauen das aktibe und baffibe Bahlrecht in allen Berformulungen gamalen der fammlungen gewährt wird.

Mieberlande.

mz. Hag, 21. Mai. (Habas.) Aus ficherer Quelle verlautet, daß dem Ministerrat ein Gesetvorschlag unter-breitet worden ist, der besweckt, soalerch einen Kredit bon 25 Millionen Gulben zu bewilligen.

Ungarn.

mz. Budapest, 21. Mai. Das Ungarische Korrespon-benzbureau meldet: Unsere Truppen besetzten Mistolez. Zwischen Apatsalve und Beternasara erfolgreiche Kämpfe. Ein Debrecziner Broletarier-Detachement griff bei Beternasara die Tidecken an und nahm ein tickechisches Bataillon von 2000 Mann gesangen und erbeutete 15 Maschinengewehre und viel Kriegsmaterial. Nördlich von Szilnof bei Tiszaroff überschritt eine Kompanie die Theiß und schlig dort mehrere Gegenangriffe ber Rumänen gurud.

Amerita.

mz. Rew Pork, 20. Mai. (Haras.) Außerordentliche Situng des amerikanischen Kongresses. Lie Republikaner haben im Senat eine Wehrheit den fünf Stimmen. Sie wöhlten mit 47 zegen 42 Stimmen Commine zum Präsidenten. In der Kammer wurde ihr Kandidat Gillette mit 227 gegen 172 Stimmen gum Präfibenten gewählt.

Proben und auch bei der Aufführung gut unterhalten haben, des Biedlifum freute sich erst aufrichtig, als herr v. Farrar ols Dome erschien, als Braut des Derzogs vom Aumus und lich von herrn von St. Georges, den Frau Baher gob, entstühren lieh. herr v. Farrar war eine Augenweide. Er wirfte wie eine bildichone sunge Trogddin und könnte das Nodell zu dem Gemälde einer Iphigenie abgeden. Die Künstelle und wieder und wieder und wieder und wieder der Verterbunter Australie wieder und wieder in kunterbunter Reihe vor die Rampe treten, um für den freundlichen Abschiedsbeifall zu denken. B. v. N.

Konzerte.

Dos Sinfoniekonzert am Mithodabend im Kur-haus war ausschliehlich den Manen Beethovens geweiht. Das Kurorcheite zuwer Leitung des Herrn Musikbirekturs Schuricht frielbe zu Beginn die Ouwertüre "Jur Beihe des Hauses" (1822 zur Eröffnung des Josephitädter Theaters in Wien geschrieben): die feierliche Jukoduktion, die schwetternden Trampetenkanfaren, die machtvolle Kuge im Allegrolah —: alle Einzelheiten des Meistenwerks schlossen sich in der Wieder-alle Einzelheiten des Meistenwerks schlossen sich in der Wieder-aus einem okasenundeken Vild von sugeritärer Wirkung dle Einzelheiten des Weisterwerks schlossen sich in der Wiedergabe zu einem abgerundeten Wild von suggestider Wirtung gusammen. Alls zweite Rummer solgte das "Bielinsonzert": Solist war Herr Karl Thoman n. der, gegenwärtig als Konzertmeister in Düsseldorf tätig, sich hieroris von seiner früheien Wirksamseit der noch allseitiger Sompathien zu erfreuen kat. Sein Spiel schien an Kude und Sicherheit noch getwonnen zu haben und namentlich der Bortrag an verständers voller und imniger Durchdringung der Sctoffes. Die herrlichen Gesangsthemen im ersten Sak füllte Herr Thomann mit vürdevollem Pathos und dersieh dem "Largbetto" einen warmen voeisschen Andenach, während er es im Schlickendoauch all Kraft und Entschlössender des Ansdrucks nicht fechen ließ. Seine seinabgeschliffene Technif wurde den Forderungen der Aufgabe vollkommen gerecht und erhod sich besonders in den Kadenzen zu bemerkenswert virtuosem Glanz. Herr Thomann wurde für die gesüblisreiche, sinnige Wiedergabe des Konzerts durch stürmischen Beisfall ausgezeichnet. Als leiche Rummer des Abends solste dann noch die "ENOI-Simsonie"— die Krone aller Simsonien — in der hingebenden Ansficherung wie wir sie dom Kuro zu de ste e gewohnt sind, und die auch diedmal — derr Zhomann wirkte, freudig begrüßt, am 1, Beigenpust mit — wieder den hellen Enthusiasmus des Wiesbadener Nachrichten.

Der neue Sommerfahrplan, der (wie bereits früher furz erwähnt) mit dem 1. Juni in Krust tritt, ist für die Gisenbahrdirest und Dienigreisen worden. Er enthält für Leute, die östers Beruis- und Dienigreisen zu unternehmen heben, auf vielen Etreden Berbesserlehr vom Brüden-Bemerfenswert ist, daß der übergangsversehr vom Brüden-bopsehiet nach Frankfurt und Darmstadt erweitert werden sonnte. wobei zum Teil auf die Besörderungsmöglichseit des allgemeinen Bersehrs, nicht nur des Berussversehrs Rückschs genommen wurde. Derworzuheben ist weiter, daß in zahlreichen Källen durch Hührung von Späzügen den Bedürfnissen des Berkspis entgegengesommen werden sonnte. Ter Schnellzugsversehr hält sich überwiegend in dem seisberigen engen Rahmen. — Im undesetzten Teilgebiet des Bezirfs Mainz wird der Schnellzugsversehr grankfurt-Süddeutschaland insofern wesenlich gebessert, als nach jeder Richtung vier Schnellzsige laufen, die ebenso wie einige Bersonenzüge auf der alten Daupstitrecke wieder direch über Sprendlingen zwischen Frankfurt und Parmstadt versehren. Diese Züge laufen bereits seit Montag dieser Wache. Montag biefer Woche.

— Ein trodener und heißer Sommer in Aussicht. Man schreibt und: Durch die Breise ging eine Wittestung, nach der man in den Kreisen der Meteorologen mit einem sehr beständigen und heißen Sommer rechnet. Die Botaniser und Forsiseute neigen der gleichen Aussicht zu, da sie die alte, oft erprodes Bauernregel, die sich auch 1911 dei dem heißen Gommer dessisätigt hatte, gelten lassen wollen: "Bäht die Esche vor der Siche, — Dält der Sommer große Bleichel" Der Laud- und Blütenausschlag bei den Eichen, und zwar nicht nur dei den Winter, sondern edenso sehr des den Gommereichen, ist diesmal ganz besonders spät ersolgt. Die Eschen blühten in guten sonnigen Lagen schon längst, ehe die Gicken übersaupt ihre Blattsnoßen zu sprengen vermochten. Die gleiche Ersahrung dat man im Frühjahr 1911 gemacht, weshald wan die alten Grundsähe als Beweis dasür onsehen will, daß wir einen trodenen und beisen Semmer erholten. Ein schöner Sommer und ein gutes Obstjahr wäre aber in all dem Leid und Elend der Zeit getwiß ersteulich. - Gin trodener und beifer Commer in Ausficht. Man ber Beit gewiß erfreulich.

— Biehgählung. Rach Bundesratsbeschlut sindet om 2. Juni 1919 wieder eine Viebgählung statt. Sie erstreckt sich auf die gleichen Viebgattungen, die dei der Jählung am 1. März 1919 in Vetracht gekommen sind, nämlich auf Pferde, Kinddieb. Schase, Schweine, Ziegen, Jedervich und Kaninchen. Es ist dabei zu beachten, daß diese Viebgattungen auch bei Nichtlandwirten gezählt werden müssen, also in jeder Daus-bastung, in der auch nur eine dieser genannten Viebgattungen vorkmunt

- Rentenerhühung für die Altweteranen. Der Roffbaufer-bund ber Deutschen Landes-Kriegerverbande forbert nochmals dend der Leuischen Landes-Kriegerberdande fordert nochmale Nentenerhöhung für die Altveteranen. In einer wiederholten Eingabe an die Nationalversammlung und die preußische Lan-desversammlung macht der Khifffauserbund der Deutschen Landes-Kriegerverbände nochmals auf die unbedingte Notwen-digkeit aufmerksam, die Kente der Alweteranen mit Wirfung dem 1. Oktober 1918 ab um mindestens 20 M. monatlich zu erhöhen und eine einmalige Entschuldungsbeihilfe von 50 M.

— Weinproben. Die "Deutsche Weinzeitung" schreibt: Erneut werden Klogen darüber laut, daß die eigentlichen Käuser bei den Weinversteigerungen durch eine große Angahl Leute in mancherlei Simsicht belästigt werden, die für irgend einen Kauf ger nicht in Frage sommen, vielmehr die Ber-steigerungen nur besuchen, um die vor Ausdieten einer seden Aummer verabreichten Kostproben zu geniehen. Dei den teue-ren Weinpeisen hat sich die Jaald dieser "Genieher" immer nech vermehrt, zumal bei Qualifätsveinversteigerungen der solche Weine für den Rexmodmensch soum mehr zu erichnim ren tweinpreizen gat ich die Jahl diefer "Genteger immer nach bermehrt, zumal bei Onalitätsveinversteigerungen, da solde Weine für den Ackundmensch kaum mehr zu erschwingen, dier aber kostenlos genossen werden können. Eine Anzahl Bersteigerer hat sich aus diesen Gründen bereits seit einiger Zeit entschlossen, Sintritiksgedühr zu den Bersteigerungen zu erheben. Diese Einrichtung hatte aber nur den Ersteigerungen zu erheben. Diese Einrichtung batte aber nur den Ersteigerungen zu erheben. Diese Einrichtung batte aber nur den Ersteigerungen zu erheben. Diese Einrichtung batte aber nur den Ersteigerungen zu erheben. Diese Einrichtung batte aber nur den Ersteigerung einer weiteren sinnahme für den Bersteigerer, ohne das übei selbst zu den siehes des übeiseschlichen Leistschlich den gentest, immer noch sehr wohl auf selnen sehrend der Bersteigerung gänzlich sallen kassen berden käufer würden alle die Unannehmichseiten sollte, es würden säufer würden alle die Unannehmichseiten eines übersüllten Saales sallen. Bielleicht greisen die beteiligten Kreise diesen Gedalten Bearschlag zur Durchführung auf. Allerdings hat auch dieser Berschlag eine Schottenseiten die jedoch dedurch seicht zu beseehn sind, das die Käufer sich dei den vorzerigen Proden siess mehrere für sie in Betracht kommenden Auntwern auswählen bezw.

Bublitums entfacte. Derr Mufilbireftor Schuricht burfte wieberholt ben Dant für bie treffliche Orchefterleiftung unb Reitung entgegennehmen.

Der "Biesbabener Mannergefanpberein", wohl ber einzige unter unferen biefigen Mannerchören, ber nool der einzige unter ungeren Ariogsgeit hin und wieder bon fich hören ließ, eröffnete am Mitwochabend sein neues Vereinssiahr mit einer wohlgesungenen Konzerweranstoltung im "Lass in a". Richt ohne zwersichtliche Wünsche sieht man der Wiedervaufunktime des deutschen Chorliedes und der Fortentwickung lung des Männergesongs in der Zukunft entgegen. Schon in manchen harten Zeiten hat ja aus dem Bunderbronnen des deutschen Lieds auch das deutsche Derz neue Kraft und hoff-nung geschäpft. So soll dies "1. Bereinskongert" freudig benung geschäpft. So soll dies "1. Bereinskonvert" freudig de-willsommnet sein! Der Chor war recht zahlreich versammelt: wohl an 70 bis 80 Mitglieder. Herr Brof. Mannstaed t als Chormeister datte das Ensemble zu früstiger Entsollung gebracht, die fühnen "Draufgünger" gezügelt, die zagbaften "Mitsäuser" angespornt, und joder Kraft ihr Bestes abge-wonnen. Die Wiedergabe der verschiedenen Choulieder — dar-unter desonders wirksam das underwüssliche "Margenlied" von Riet, das stimmungsvolle "Ruhe, schönstes Glüd" von Schubert, und kleinere Bolfsgosänge von Kircht und Schwarh — lieft präxisse mustalvische Einstwierung erkennen: die ge-schwardvolle Ohnomit und die flare Deslamation sind vor allem zu derschmen. Und so wurden die frisch und lebensvoll dar zehotenen Songesgaden auch von der Zuhörerschaft mit Judel begrüßt. Wohlbekannte Solisten verschönten das Konzert durch ihre Ninvirkung. Fräusein Warianne Alfermann nie (vom begrüßt. Wohlbekannte Solisten verschönten das Konzert durch ihre Minvirkung. Fräudein Marianne Alfermann (vom Landeststeater) sang mit pikantem Ausdrud und anfehnlicher Kehlsertigkeit, die sich namentlich im Viano gefällig einschweickelie, die Arie der "Frau Flut" aus Kiclais "Auftigen Beibern" und wußte auch Lieder von Mozart, Chopin ukw. zierlich zu gestalten. Derr Prof. O. Brüchner Auftregen Keilenem Cello allen erdenklichen Wohllaut: aucher Raffs "D-Wall-Konzert", des er mit dirtwosem Applomb "dinlegte", bet er noch eine ganze Angabl kleinerer Golosieke, — wahre Musierbeispiele einer mit der Höcklichen Fleganz geschmücken Vortragskunft: sein Bogen triumphierte allerwegen, od es Bortragefunft: fein Bogen triumphierte allerwegen, ob es nun galt au fingen, gu fpringen, gu fcwingen ober - au

Ben gen beri Rei Ind feber Un

De bor aug als bie lan bie scholich

gur wie fån

ein beb fon

mir

fe'n 230

Baol Pour Jei t miles Belle Franc Ords Bran

herme & Chle

Sirm atvedi 50 M bie S boğ i Bette S finner ftrafe bie f brobn ibrem aber balbie fram

angeig forib worbe es the file 3t Blätte Chad Wette

ür

fren Kommiffionaven aufgeben, bamit man weiteren Beicheid best, wenn die eine oder die andere Aummer nicht erhältlich it. — Da zudem dieses Bersahren seither könn genlet wurde, zurste letterer Einvand nicht als stichhaltig bezeichnet werden, um die wohltätige Wirfung des dier gemachten Vorschlags zu beeintrochtigen.

— Abban ber Frauenarbeit, Man schreibt und: Die Bemodilmachung ist voillos durchgesührt und Hunderthausende von Dandlungsgehilsen sind dem bürgerlichen Leben wieder zugeführt. Als unsere Geere noch in Feindesland stander die Seindesland stander die Seind bei ansternden Gegnern die Stru boten, da redete man viel vom Dans des Later-landes der ihnen gemisk ist Teht sind sie wieder da und bes die Stirn boten, da redete man viel vom Dank des Bater-landes, der ihnen gewiß sei. Jeht sind sie wieder da und be-gehren, auf den Platz gestellt zu werden, den sie vordem ein-nahmen, der aber seht von Frauen und Mädchen besetzt ist, die in die Lüden sprangen, welche die Rodilmachung im Birt-schaftsleden riß. So sehr es anzuerkennen ist, das die weib-liche Arbeitskraft den Gang der Birtschaft aufrecht erhielt, so sie es dach eigenslich seldscherzsändliche Pflicht, das sehe läche eigenslich seldscherzsändliche Pflicht, das sehe weider überlassen Männern die Plätze im Birtschaftsleden wieder überlassen Wännern die Plätze im Birtschaftsleden wieder überlassen Wännern die Plätze im Birtschaftsleden wieder überlassen. Diese einfachste Erfüllung voter-kändischer Pflicht wird leider nicht in dem Rahe anerkannt, wie es sich gediährt. Der Deutschnationale Hondlungsgehilsen-berdand weist besonders darauf hin, daß die Arbeitgeber am beiten dadurch der in der Tat bestehenden Unzufriedenseit einen Damm entgegensehen können, indem sie des Bersonal-bedarf nur männliche Angestellte einstellen. Es darf nicht vor-kommen, das der verbeirartete Handlungsgehilse abgewiesen wird, wo junge Rädchen, die nicht auf Erwerd angewiesen sind, noch deschäftigt werden.

— Kriegsbeichäbigte und Briegshinterbliebene. Die gro-

find, noch beschäftigt werden.

— Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene. Die großen Organisationen der Kriegsbeschädigten und Dinterbliebenen Teutschlands haben fürzlich gemeinsam große Kundgedungen deransialtet, um die ungüntige Lage der Versonzungsberechtigten zu bessern. Es sanden Verhandlungen mit der Reichstegierung statt, die einen nennensverten Erfolg hatten. Indbesondere pelang es, die Ausgase der Kegierung zu erhalzen, daß ab 1. Juni d. I. sämtlichen versorgungsverechtigten Kriegsbeschädigten und Hunterbliebenen 40prozentige Zuschlägen und Bezügen gewährt werden. Der großen Mehrzacht der nach dem 1. Juli 1916 und dor dem J. Rodenber 1918 entsassen und Bezügen schädigten ist aunmehr auch der Entsassungung gesächet. An dieser Beranssolitung war insbesondere auch der Verdand deutschen Verlaße. An dieser Beranflaltung mar insbesondere auch der Verdand beutscher Kriegsbeschädigter und Ariegsbeschmere, Reichsgeschäftsstelle, Berlin SW. 68, Kochstraße 9, beteiligt. Dieser Rerband vertritt die Interessen der Kriegsbeschädigten und Kriegsbinterbliedenen energisch und erfolgreich. Er erstreckt seine Tätiaseit über das ganze Reich und dat besanntlich auch im Bie s b a den eine Ortsgruppe, die bereits über 600 Witglieder zählt. Zur Aberlassung von Verbandsdrucksachen und zur Erteilung den Auskunft ist er gern bereit.

— Gerichts-Perionalien. Scrichtsaffeffor Lant ans Westbaben, gurgeit bei ber Stoatsanwalticaft babter, ift zum Staatsanwalt er-nannt und als jelcher roch Riel verfest.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes. Borberichte fiber Kunst, Borträge und Berwandtes.

Rurhams. Auf das wergen Freitag, abends 3 Uhr, im größen Saale des Kundausse hatesinehene Konzert des Sinfonischen Orchesters der Oerredgrurte Kakolle unter Leitung des Herrn Luis foureiller und unter Mitmusung einer Keibe vorzäglicher Solisten sein die diermit und unter Mitmusung einer Keibe vorzäglicher Solisten sein die diermit und alle allerstag gemacht. Das sur diesen Koend migestellte Beronomm loutet Phaeton von C. Saunt-Sigas, Vierte Besigseit von E Arand, Tiegie für Cello und Orchester von G. France, Teibush, Bollade für Alavier und Orchester von G. Faure, Instidenaltmusis aus Mestider von K. Bruneau, davandise für Vieline und Orchester von C. Saint-Sagns und Entrellante von G. Haure, Einstinerung ein Meschen im Kergarien, ollerdinge zur dei geeigneter Witterung, ein Abenne-menislonzeri des Ausorchesters vorgesehen.

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

we. Diebrich, 21. Mai. Der langiährige Bräsident der Größberwoglich Ausemburgeischen Ihnanzfammer, Oberkammerberr Freiherr von Seberg zu Eimmern, ist, I Jahre all, in Lengpries einem Schlognanfall erlegen. – Jünf Leuse sind zu Pilfsfeld. ich hen inebelenterr für der Bereich des Schlosparfs und der Wasseranlagen in Mosdach bestellt worden. – Jur Linderung der Kotlage ber infolge der Kriegsverdälmisse schwigen, welche feit mehr als 6 Kochen aus der Staltfasse eine Unterstähung begieben, ein einmaliger Unterstähungsgeschlaftig gewerden Bersonen soll allen denzen, welche feit mehr als 6 Kochen aus der Staltfasse eine Unterstähung begieben, ein einmaliger Unterstähungsgeschlaftig gewährt werden, welche für alleinliebende Lerienen oder Husenstähungsvorstände 10 M., für die Ehefran oder jedes erwerksunsähige Familienmitglied 5 M. beträgt.

Aus Proving und Nachbaricaft.

ht. Ufingen, 21 Mac. Buf Beranlassung des Landratsamies hat ein tereikigter Bucherredisor die öffentliche Zuderbewirtschaftung des Kreises Usingen einer umsossenden Nachpussung unterzogen. Der Rebisord des fehochellt, des ew 1. Jedernar 1915 det dem Kreissedensmittelamt gelegentlich des Berwalterwechsels ein Kehldertrag donn 457 Kentunern Zucker eingestellt wurde. Das Landratsamt teils mit, daß der bisderige Leiter der Kreissedensmittelkelle, Bürpermeister Lismann-Usingen, sich zu vorsiehender Berössentlichung auch diffentlich außern möge.

Gerichtsfaal.

FC. Pranzösisches Militär-Polizeigericht Wiesbaden Stadt. Der Chansseur August S. ton bier war fürzlich von einer diesigen Jurma gebeten worden, mehrere tesette Gummischände zur Arparatur mit nach Frazischt in underen Siedelte Gummischände zur Arparatur mit nach Frazischen worden nieden leinen. In döcht wurde er angehalten. Da die Avssuhr von Gummi suren verteen ist, aber durch Belege der Firma nachgewiesen werden leinen, bas K. lediglich zu Reparaturziveden die Schläuche mitgeremmen, sam er mit einer Beldfirde von 60 M. doton, der primonente Reisepaß aber wurde ihm entsogen, die Schläuche beldsagnahmt, gleichzeitz wurde ihm bekannt gegeden, dos ihm ein permanenter Reisepaß in das undesepte Gebiet für alle Zeiten verläussen. Auf in Prantsen.

— Der Restaurateur Karl W mad der Kalter Ludwig L. delbe don hier, wurden in der Näbe von Walkrabenstein angehalten, als sie dom einer Tour aus der neutralen Zone in das beieste Gebiet gurüffamen. Jeder erdielt zuer Lope Gesängnis und 30 Frantsen Geldstamen. Ihner weben diese Spaierganges. — Bei einer Kantrolle durch die stanzösische Gentaumerie kunde dei neunzehn hiesigen Tinnobnern und Ennuehnerinnen sehnerkelt, daß die Kobetographien auf ihren Pässen woch erhempelt, und zwar mit dem Stempel auf ihren Pässen moch erhempelt, und zwar mit dem Stempel auf ihren Pässen moch erhempelt, und zwar mit dem Stempel auf der der kantrolle der der Rantselle und aber den Judabern einzelbandigt Des Gericht nohm die mit den dalbsertigen Kössen Angeltrate den in Geschleiten Wasse wurden aber den Judabern einzelbandigt Des Gericht nohm die mit den Andleren und Erkenten Erschaden, nicht aber, wie norgeschrieden, mit dem der kanzelpischen Erschaden, nicht aber, wie norgeschrieden, mit dem der kanzelpischen Erschaden, nicht aber, wie norgescher der den Krantsen einzelbandigt Des Gericht nohm die mit den dalbsertigen Kössen keinen kurden soden wegen Passeugeben in Gelöstrasen von bei der keinen kanden einem kan den kannen.

Reues aus aller Welt.

31 Stunden verschüttet. mz Berlin, 22. Mai. Laut "Lotal-anzeiger" weren in einem Stemstrert der Zeche Zentrum bei Watten-scheid zwei Knoppen durch Zubruchgeben des Bremswertes verschüttet korden. Rach tagelonger Arbeit einer Rettungsmannschaft gelang es ihr, die terickniteten Knappen weblbehalten zu befreien, nachdem sie 34 Eturden in ihrer geschrlichen Lege ausgeholten batten. Schlagweiter-Explesion. mz. Wien, 21. Mat. Rach einer Blättermeldung aus Mödrisch-Oftrau ereignete sich in dem neuen Schacht der Generssicht Guttwann inselge Explosion schlagender Weiter ein Grudenunglich. Dieber sind 15 Tote geborgen. Un-stähe 60 Mann werden bermitt

Lette Nachrichten.

(Drabtberichte bes Biesbabener Tagblatts.)

Die Buftimmung gur Friftverlängerung.

mz, Berfailles, 22. Mai. Dem Borfigenben ber beutiden Delegation in Berfailles, Graf Broddorff-Kanhau, ging am 21. Mai folgende weitere Rote zu: Paris, 21. Mai. Herr Bräfident! Ich babe die Ehre, Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom 20. Mai zu bestätigen. Sie hatten die Güte, mich darauf hinzuweisen, die Fragen, über welche die deutsche darauf hinzuweisen, die Fragen, über welche die deutige Delegation Bemerkungen vorzulegen wünscht, seien so verswitchelt, daß die Denkschrift der deutigden Delegation in der Ihnen am 7. Man gewährten idigigen Frist nicht fertig sein kann. Sie sordern infolgedessen die Ber-längerung diesen Frist. In Erwiderung hierauf habe ich die Ehre. Enver Erzellenz mitzuteilen, tah die alliterten und assoziierten Regierungen einverstanden sind, die Frist die Donrerstag, 29 Mai, zu terlängern. Genehmigen Sie, derr Prässent, die Berischerung meiner ausgezeichneten dochonkung. (Gez.) Elemenceau. ochtung. (Geg.) Clemenceau.

Die Borbereitung über die eventuelle Wiederaufnahme der Blodade.

mz. Berlin, 22. Mai. Die Schweizerische Depeiden-Agentur teilt amtlich mit: Die Bertreter Frankreuchs, Großbritanniens, Italiens und den Bereinigten Staaten haben dem volitischen Departement eine Rote zugeben lassen, in der gefragt wird, ob, salls die alliierten und assozierten Regierungen durch die Umstände gezwungen werden sollten, weitere Mahnahmen zu ergreifen, die schweizerische Regierung fich veroflichten wurde, ie de Ausfuhr ihre den Transport von Baren aus ihrem Gebiet oder durch ihr Gebiet oder von Deutschland zu verdie der der der der den, das die assaierten Regierungen ihre Auftimmung dazu erteilten. Es wird binzugefügt, dieser Vorschlag entipreche dem Wunsch der Assaierungen, dem schweizerlichen Amport die Nachteile obenerwähnter Mainahmen gegebenensalls in Metterhenden Wahr zu gesperant der Kunter weitgebendem Mage zu ersparen. Ansbefondere könnte, wenn eine bejabende Antwort erteilt verbe, die Riedereinführung der Kontingente und die bedurch bedingten Formalitäten vermieden werden. Der Bundesrat hat die Angelegenheit dem Debartement für auswärtige Angelegenheiten gur Briifung überwiefen.

Gine Anfrage im Unterhaufe.

mz. London, 22. Mai. (Unterhaus.) Arnold fragte, ch das Bölferrecht zur Aufrechterhaltung der Blodade nach Abschluß des Maffenstillstandes beschtige. Bonar Law erwiderte Soviel ich weiß, sind solche Källe durch das Bölferrecht in feiner Beise geregelt, fondern tie find bon den Bedingungen des Baffenstillstandes abbangig und diese Bedingungen find in Artifel 26 enthalten.

Die Soffnungen der Groß.Berliner M. u. C.

mz Berlin, 22. Mai. Zum erstemmal seit dem Bekannt-werden der Friedensbedingungen tagte am 21. Mai die Boll-versammlung der Groß-Berliner Arbeiter- und Goldatenräte. Mis ersier Kunft stand die Friedensfrage auf der Tagesord-nung. Nach stellenweise seit er regter Debatte wurde ein Antrag der Unabbängigen angenommen, der die Unter-wicknung des Friedensbeitrags sordert. Die Haltung der Negierung wird darin auf das schärfste verurteilt; die Erstärung schließt mit dem Appell an das Proletariat ber Entente.

Die Italiener in Fiume.

mz. Nom, 22. Mai. (Agenzia Stefani.) Das Kriegsschiff "Santa Algirie" ist mit dem General Banoda am 20. Mai in Kiume eingetroffen. Der General wurde den der Be-rölferung mit Jubel begrüßt.

Minifterrat in Nom.

mz. Kom, 22 Mai. (Agenzia Stefani.) Am Mittwoch fand außerhald Koms ein Winisterrat statt. Es wurde Bericht über die Tätigkeit der Friedensähordnung erstattet, welche weiter im Geiste der Regierungserklarung tätig ist. Der Ministerrat besprech die Eckwierigkeiten, die sich in diesem Augenblid bemerkbar machen. Orlando reist nach Beendigung des Kates wieder nach Baris, die Minister nach Kom zurück.

Turfifde Rabinettefrife,

mz. Konftantinopel, 29. Mai. (Davas.) Infolge der burch bie 8 mifchen fälle von Smbrno entitanbenen Krife wurde Scherif-Bafcha mit ter Refonftruftion bes Rabinetts

Die Grubentataftrophe in Mahren.

mz. Mährisch-Ostrau, 22. Mai. (Tichecho-flowakisches Bressenau.) Au dem gestrigen Explostonsunglück in der einen Grube in Legy wird derichtet, daß die Bergungsarbeiten die gange Kacht binduch fertgeset wurden. Rach den bisderigen Meldungen wurden 32 Aote seitgesellt. Im Krankenhause liegen 26 Bersonen, teils verletz, teils durch das Gas veraistet. Bermist werden im ganzen eiwa 30 Bergseute. Bur Zeit der Explosion arbeiteten in der neuen Grube 1850 Bergseute, von denen der größte Teil sich durch einen Seitenschacht reitete. Einer anderen Meldung zusolge werden 1.0ch 60 Vergseute termist.

Handelsteil.

Nassauische Landesbank und Sparkasse im Jahre 1918.

Aus dem sochen erschierenen Jahre sbericht der Direktion Ger Nassauischen Landesbank teilen wir folgendes mit: Die Geschäftsentwickelung im abgelaufenen Jahre stand wie in den Vorahren ganz unter dem Einfluß der durch den Krieg geschaffenen besonderen wirlschaftlichen Verhältnisse Das Waffenstillstandsabkommen und die Revolution zeitigten besondere Erscheinungen auf dem Gebiet des Geldvorkehrs, die sich hauptsächlich durch starke Abhehungen im Spar- und Kontokorrentverkehr bemerkhar machten.

Der in dem letzten Jahr bereits festgestellte starke Geldzufluß erhöhte sich in erheblichem Maße. Die Geldflüssigkeit war für den Absatz der Laudesbank-Schuldverschreibungen von günstigem Einfluß. Es wurden im ganzen rund 25.5 Millionen Mark abgesetzt, und zwar hauptsächlich 4proz. zu steigenden Kursen. Erheblich stärker war der Zugang der Spareinlagen. Erheblich stärker war der Zugang der Spareinlagen sich der Einlagebestand Ende 1918 auf 277 Millionen Mark erhöhte. Gleichfalls in bisber nicht erreichtem Maße wuchs der Betrag der Depositen- und Kontokorrent-Geldor, die um 35 Millionen Mark zunahmen und damit einen Bestand von 88 Millionen Mark zunahmen und damit einen Bestand von 88 Millionen Mark erreichten. Sehr erheblich war die Zu-

nehme der offenen Depots, deren Nennwert sich um 34 Millionen auf 282 Millionen Mark erhöhtet, während die Postenzahl der Depots um 2683 auf 23 745 stieg.

Auch die Anlagelätigkeit stand ganz unter dem Einfluß der durch den Krieg reschaffeneu besonderen Lage. Die Nachfrage im Hypothekenzeschäft war gering. Dazegen verstärkten sich die Rückzahlungen noch zegenüber dem Voriahre, so daß eine Verminderung des Hypothekenbestandes von Landesbank urd Sperkasse um insgesamt 8 Millionen Mark eintrat Im Vordergrund standen demegenüber die eigentlichen Kriegsaufgaben, nämlich in erster Linis die Beledigung an der Zeichnung und die Vermittelung fremder Zeichnungen auf die 8. und 9. Kriegsanleihe 62.8 Millionen Mark in 77 006 Posten, auf eine Es koneten insgesamt gezeichnet werden: auf die 9. Kriegsanleihe 62.8 Millionen Mark in 79 970 Posten, zusammen für alle Zeichnungen 432 Millionen Mark in 45 175 Fosten.

Eine weitere wichtige Aufgabe bildet die Gewährung von Vorschüssen an Gemeinden, Kreise und sonstige Kommunalverbände, die eine Höhe von 93 Millionen Mark erreichten. Aus den 3ctriebsüberschüssen mußten erhebliche Beträge für die Erginzung der Rüchlagen und für die Abschreibung auf Wertaspiere verwendet werden. Zur Verfügung des Kommunalverhandes bielben 600 000 M. Von weiteren Kriegsaufgaben seien noch erwähnt: Die Verwaltung der Rüchlstandes.

Infolge der durch das Geldhamstern hervorgerufenen Knappheit au Geldzeichen ertschloß sich der Betriksverband zur Ausgale eines Kriegsnichen Kriegsteilrehmer und die Verwaltung der Kriegshilfskasse für die selbständigen Kriegsteilrehmer des Mittelstandes.

Infolge der durch das Geldhamstern hervorgerufenen Knappheit au Geldzeichen ertschloß sich der Betriksverband zur Ausgale ein es Kriegsnichen Kriegsteilrehmer des Mittelstandes.

Infolge der durch das Geldhamstern hervorgerufenen Knappheit aus Geldzeichen ertschloß sich der Betriksverband zur Ausgale ein es Kriegsnichen Nachschalt zur Ausgale ein es Kriegsnoch konsten in den Verkehr gebracht. An Stelle des bisherigen Landesl

	Berliner Börse.												
	Kurse vom 21. Mai 1919.												
3	Div.	Bank-Aktien.	In %	Div.		In %							
3	8	Berliner Handelsges.	139.25	8	Hobenlohewerks	195.50							
	7	Commerz u. DiscB.	122.50	39	Hösch Eisen u. Stahl	255,00							
a	3	Darmstädter Bank	112.00	12	Rönigs-u. Laurabütte	142,50							
8	61/2	Deutsche Bank	00.00	7	Kall Ascheraleben	151,50							
38	11	D. Eff u. Wechsolb. Disconto - Commandit	153.25	17	Kostheim Cellulose	150.25							
w	81/9	Dresdner Bank	127.50	16	Kronprinz Metalif	240,00							
8	100	Mitteld, Creditbank	113.00		Lahmeyer u. Co	110.75							
	16	NationB. f. Deutschl.	100.00	20	Lauchhammer	132,50							
83	121/5	Oesterr, Kredit-Anst.	119.50	121/2	Lindes Eismaschinen	230.00							
8	8/72	Reichsbank	139.75	18	Ludwig Loewe u. Co. Mannesmann Röhren	154,25							
3	4500	Industrie-Aktien	NAMES OF TAXABLE PARTY.	20	Oberschies, Eisenbed,	106.50							
9	20 1	And the second s		174	EinInd.	138.00							
•	20	Albert, Chem. Werke	205.50	17	Koksw.	178.00							
2	18	Adler-Fahrradwerke Augsburg - Nürnberg	160.25	11	Orenstein u. Koppel	150.00							
	14	Allg. ElektrGes	158.00	20	PhonBergb. u. Hutte	163.50							
	12	Bergmann, Elektris.	139.00	10	Porzellanf, Kahla	255.25							
3	20	Bad. Anilin u. Sods .	262.00	15	Rositzer Zuckerraff Rhein-Nasa, Bergw	177.00							
9	30	Bismarck-Hütte	167.00	121/4	Rhein, Stahlwerke	12 1.25							
	224/5	Bochumer Guffstahl .	165.00	15	Riebeck Montan	165.00							
	16	Brauerei Schultheiß .	230,00	15	Rombacher Hüttenw.	141.75							
	15	Buderus Eisenwerke Beton- u. Monierbau	130.00	26	Rhein. Metallwarenf.	145.25							
	10	Deutsch-Lux, Bergw.	117.80	89	Sachsenwerk	198.00							
	8	Deutsche Kaliwerke.	160.00	8	Schuckert Elektriz	115.12							
•	7	Disch,-Uebers,-Elekt,	212.00	12	Siemens u. Halske	152.00							
9	22 25	Donnersmarck-Hütte	209.00	61/2	Südd. Eisenbahnges, Verein. Gianzstoff-F.	395,00							
	25	Dürrkopp, Bielef. M	281.00	20	Varginer Papierfabr.	142.75							
	30	Dtsch. Waff. u. Mun.	227.00	200	Verein, Cöln-Rottw	178.00							
ш	30	Daimler Motoren	175.00 286.00	27	Wittener Stahlröhren	155.00							
	25 20	Deutsche Erdöl-Ges Elberfelder Farbenf.	241.00	10	Westeregeln	200.00							
-1	19	Eschweiler Bergw	250.00	6	Zellstoff Waldhof	174.00							
	15	Felten & Guilleaume	158.00	0	Hamb,-Amer,-Paketf.	86.62							
	10	Gasmotores Deutz	109.00	o	Hansa-Dampfschiff.	191.00							
	28	Gelaweider Eiseuw, .	190.00	0	Norddeutscher Lloyd	89.50							
	19	Gelsenkirch, Bergw	154,50	0	Schantung-Eisenb	120.50							
	15	Griesbeim Elektron .	162.00		Türk. Tabakregiei	420.00							
1	18	Höchster Farbwerke Harpener Bergbau	240.00	15	Otavi Minen								
ı	20	Hindr. Auffermann	142.50	0	Genusecheine	90.00							
-1	Designation.		TAU.00.	Control of the last		Section 1985							

Berliner Devisenkurse.

	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	THE RESERVE OF THE PERSON				
V. TB. Berlin, 21. Ma	i Telegra	phische	Ausza	hlung	on für	
Holland	. 520.00 G.	Mk. 52	0.50 B.	für 100	Gulden	
Dipemark	. 314.00 G.	. 31	4.50 B.	a 100	Kronen	
Echweden	. 333.00 G.	. 33	3.50 B.		Kronen	
Norwegen	. 327.00 G.	* 32	7.50 B.		Kronen	
Schweiz	. 262.00 G.	€ 26	2.25 B.		France	
Oesterreich-Ungarn	. 53.95 G.	4 5	4.05 B.	« 100	Kronen	
Bulgarien	. 00.00 G.	. 0	0.00 B.		Lewis	
Konstantinopel	. 00.00 G.	. 0	0.00 B.		ark. Pfd.	
Epanien	. 248.00 G.	€ 24	9.00 B	* 100	Pesetas	
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T						

Ausländische Wechselkurse.

w. Zürich, 19. Mai. Wechsel auf Berlin 39 25 (zuletzt 29.50), auf Wien 28.75 (22.—) auf Prag 34.— (34.—), auf Holland 199.50 (199.50) auf New York 5.09 (5.04), auf Paris 78.90 (78.50), auf Italien 59.75 (62.—), auf Brüssel 77.25 (77.—), auf Stockbolm 128.— (128.50), auf Christiania 126.— (127.—), auf St. Fetersburg 40.— (40.—), auf Madrid 102.25 (102.—), auf Iuenos-Aires 218.— (220.—).

Wasserstand des Rheins am 22, Mai.

Biobrich Pegel: 2.85 m gegen 2.84 am gestrigen Vormittag.

Reflamen.

30 Bäder, Sitzungszimmer, Alle Zimmer m. fließ, Wasser,

Einheitspreise M. 7.50 m. Frühstück (Kaffee). Zur Messe besetzt.

Die Abend-Musgabe umfaßt 6 Seiten.

Dauptidriftletter: M. Degerhorft.

Seroniwortlich für Leitariifel: A. Degerborft; für politilche Machrichten: F. Gantber; für den Unterdaltungstell: B. v. Nauendorft; für den lotalen und provinziellen Teil und Gerichtslaaf: A. B.: (B. Ch; für den Handel: B. Ch; für den Handel: B. Ch; für den Handel: D. Dornauf, lämnich in Wiesbaden.
Drud u. Berlag der L. Schellender giden hofbuchbruderei in Wiesbaden.

Sprechftunde ber Schriftlettung 12 bis 1 11be.

Geschäftsbericht der Dresdner Bank für 1918.

Die Entwicklung der Geschäfte unserer Bank war in dem ersten, größeren Teile des Jahres 1918 eine außergewöhnlich günstige, und die erzielten Gewinne berechtigten zu der Hoffnung auf ein sehr befriedigendes Jahresergebnis. Diese Hoffnung ist durch den seither eingetretenen Umschwung leider hinfallig geworden. Der Kurssturz am Wertpapiermarkt, insbesondere der Fall der Kriegsanleihen und Kriegsschatzanweisungen, erforderte umfangreiche Abschreibungen. Außerdem gebot die ungewisse politische und wirtschaftliche Zukunft eine besonders vorsichtige Bewertung der Aktiven. Der ausgewissesene Rohgewinn beträgt, nachdem dieses Mal die sämtlichen sehr erheblichen Abschreibungen und Rückstellungen vorweg vorgenommen worden sind, Mark 74 143 606.15 (gegen Mark 58 033 357.20 in 1917—ohne Rheinisch-Westfalische Disconto-Gesellschaft A.-G. und Märkische Bank—). Die erzielten Gewinne betragen:

| 1918 gegen | 1918 gegen | Wechsel- und Kupons-Konto | M. 1 334 716.35 | Wechsel- und Zinsen-Konto | 46 415 734.65 | Provisions-Konto | 22 647 872.50 | Konto Dauernde Beteiligungen | 2 626 607.25 | Diesen erhöhten Enpahmen stehen marketika | 1918 gegen | 1918 gegen | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 1918 | 634 055.20 38 059 153.85 ,, 17 725 208.70

Diesen erhöhten Einnahmen stehen wesentlich gestiegene Steuern und Unkosten — Mark 39 940 726.95 gegen Mark 21 905 949.80 in 1917 — gegenüber. Die starke Erhöhung der letzteren erklärt sich durch die weiter gewachsenen sachlichen und persönlichen Aufwendungen und die Errichtung neuer Filialen. Außerdem sind dieses Mal darin die Unkosten der 1917 übernommenen Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft A.-G. und Märkischen Bank inbegriffen. Es verbleibt hiernach ein Reinigewinn von Mark 34 202 879.20 (gegen Mark 36 127 407.40 in 1917 — ohne Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft A.-G. und Märkische Bank —); wir beantragen daraus die Ausschüttung einer Dividende von 7 %, an der in diesem Jahre das gesamte Aktienkapital von Mark 260 000 000.— teilnimmt. Angesichts der andauernden Verteuerung der Lebenshaltung haben wir die Gehalter unserer sämtlichen Beamten nochmals erhöht und ihnen weitere regelmäßige Teuerungszulagen gewährt. Die Unkosten sind im neuen Jahre noch weiter gewachsen und haben einen Stand erreicht, der es immer schwieriger erscheinen laßt, durch Erhöhung der Einnahmen einen

Stand erreicht, der es immer schwieriger erscheinen laßt, durch Erhöhung der Einnahmen einen Ausgleich zu schaffen.

Ausgleich zu schaffen.

Der Betrag der in unserer Bilanz für Ende 1918 ausgewiesenen Depositen und Kreditoren von Mark 4 150 816 375.90 übertrifft den Stand des Vorjahres um rund Mark 1 203 000 000.—

In dieser Steigerung kommt die starke Geldfirs sigkeit zum Ausdruck, die auch während des Jahres 1918 ununterbrochen anhielt. Dabei ist zu bemerken, daß sich seit dem politischen Umschwung in den Guthaben der vielfach seitdem mit Verlust arbeitenden Industrie eine rücklaufige Bewegung zu zeigen beginnt, die sich im neuen Jahre so weit verstärkt hat, daß eine ganze Anzahl von Unternehmungen nach Erschöpfung ihrer verfügbaren Mittel zur Aufnahme von Bankkredit und Anleihen ihre Zuflucht nehmen mußte. Die uns zugeflossenen Gelder haben zu einem erheblichen Teil, da sich nicht genügend andere Verwendungsmöglichkeiten boten, wie wohl bei allen übrigen Banken, in Schatzanweisungen des Reiches und der Bundesstaaten, sowie in Darlehen an Kommunen Anlage gefunden. Die fortdauernde Vermehrung der schwebenden Reichsschuld, nur in unzureichendem Maße gehemmt durch die bis jetzt erhobenen Steuern, und das seit dem Umschwung zu beobachtende Heraufschnellen des Notenumlaufes lassen die Rückkehr zu geordneten Wahrungsverhältnissen als ein besonders schwieriges Problem erscheinen. sonders schwieriges Problem erscheinen.

Der Gesamtumsatz der Dresdner Bank auf einer Seite des Hauptbuches belief sich auf Mark 192 689 191 665.90 (gegen Mark 115 849 369 688.30 in 1917 — ohne Rheinisch-Westfalische Disconto-Gesellschaft A.-G. und Märkische Bank —). Die Zahl der bei der Bank geführten Konten betrug Ende 1918 376 460 (gegen 313 105 in 1917).

Unsere Niederlassungen und Wechselstuben, zu denen auch im abgelaufenen Jahr einige neue hinzugetreten sind, haben gut gearbeitet. Über die Zukunft unserer Zweigstellen in Posen und Oberschlesien ist uns ein Urteil im gegenwärtigen Augenblick nicht möglich In Bukarest haben wir im Berichtsjahr die geplante Errichtung einer Filiale durchgeführt; zurzeit sind wir jedoch ohne Nachrichten von derselben und können ihre Entwicklung nicht übersehen. Von unserer Niederlassung in London, die inzwischen zwecks endgültiger Liquidation in die Hande eines Zwangsverwalters übergegangen ist, ist uns eine Abrechnung noch nicht zugegangen.

zugegangen.

Von den überseeischen Niederlassungen der Deutsch-Südamerikanischen Bank A.-G., deren Tatigkeitsfeld abgesehen von Brasilien im neutralen Ausland liegt, fehlen neuere Nachrichten; die Aufstellung der Bilanz, die auch für 1917 noch nicht möglich war, wird, sobald es die Verkehrsverhältnisse gestatten, erfolgen.

Bei der Deutschen Orientbank A.-G. hatte das Geschäft in der Türkei bis zum Umschwung befriedigende Fortschritte gemacht. Die Zwangsliquidation, der ihre ägyptischen Niederlassungen, sowie die Ägyptische Hypothekenbank unterliegen, scheint nach neueren Nachrichten auch auf die türkischen Filialen der Deutschen Orientbank A.-G. ausgedehnt

Die Raumschwierigkeiten, die mit der Ausdehnung unserer Geschäfte allenthalben sintraten, veranlaßten uns, Neuerwerbungen in der Nachbarschaft unseres Berliner Bankgebäudes sowie in verschiedenen Orten vorzunehmen. Ende 1918 besaßen wir 72 eigene Bankgebäude, die mit Mark 42 997 817.65 zu Buch stehen. Unser gesamter Immobilienbesitz war mit vertragsmaßig bisher noch nicht ablösbaren Hypotheken im Betrag von Mark 3 204 717.84 belastet von Mark 3 204 717.84 belastet.

Die Zahl unserer Beamten belief sich am Jahresschluß auf 9 569 (gegen 7 679 im Vor-jahr). Leider hat das letzte Jahr des Krieges noch weitere zahlreiche Opfer unter unseren Mitarbeitem gefordert; ihre Namen veröffentlichen wir zu Beginn dieses Berichtes. Ihnen allen, die im Kampfe für das Vaterland gefallen sind, werden wir ein ehrendes Andenken

Über einzelne Bilanzposten ist folgendes zur Erläuterung zu bemerken:

Wertpapiere und dauernde Beteiligungen.

Die eigenen Wertpapiere bestanden am 31. Dezember 1918 aus:
a) Anleihen und verzinslichen Schatzanweisungen des Reichs

6 246 754.95

In dieser Summe befinden sich insgesamt ca. M. 125 800 000.— festverzinsliche Wert5. Dauernde Beteiligung bei anderen Banken. M. 67 387 914.5e In dem Erträgnis derselben sind zum ersten Mal die Dividenden der aus dem Besitz ierRheinsch-Westfalischen Disconto-Gesellschaft A.-G. auf uns übergegangenen Beteiligungen, and zwar diejenigen für 1917, enthalten.

Konsortialbeteiligungs-Konto.

Wir beteiligten uns u. a. an folgenden Geschäften: 4 % Anleihe der Stadt Erfurt von 1914, Neue Aktien der Aktien-Bierbrauerei zu Reisewitz,

Das Amtsgericht, Abt. 9.

Um 30. Mai 1919, vormittags 101/2 Uhr,

wird an Gerichtsstelle, Bimmer Rr. 61, a) bas Bohn- und Geschäftshaus mit hofraum, b) bas

Bohn- und Geschäftshaus, Bagemannftrage 5/7

und Grabenftrage Rr. 6 (nicht Gartenftrage Rr. 6, wie früher veröffentlicht), 2 ar 74 qm groß, gwangeweise berfteigert. Gigentumer Kauf-

Gold. H.: Uhr u. Klavier

gu taufen gefucht.

Biesbaden, ben 15. Mai 1919.

mann Schupp.

versichern sich am besten in ber D. H. B.

Arantentasse

Beichaftsftelle Biesbaben. Geöffnet von 9-3 Uhr.

Letter Kündigungetag für die Ortelranfentaffe: 81. Mai 1919.

Ausnahmepreise für Wintereindeckung.

Berlin, im Mai 1919.

Buchen-Brennholz, trocken, in Ofenlange geschnitten und gehackt, ab Platz neben Residenz-Theater Mk. 5.— ab 10 Ztr. ans Haus gel. . Mk. 5.40

Eichen-Brennholz ab Platz . Mk. 4.50 ans Haus gel. Mk. 4.90 .

Holzhandig. M. Reich

Kirchgasse 15. - Telephon 6072. Bestellungen nimmt Portier Hotel Nonnenhof an.

Neue Aktien der Aktiengesellschaft Braunkohlenwerke Möncheberg, Ihrings hausen bei Cassel, Neue Aktien der Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie, Dresden-Loschwitz,

Neue Aktien der Aktiengesellschaft Lauchhammer, Riesa, Neue Aktien der Aktien-Spinnerei Aachen, Neue Aktien der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft Aktiengesellschaft,

Neue Aktien der Anhaltischen Kohlenwerke, Halle a. S., Aktien der Deutschen Schiffspfandbriefbank Aktiengesellschaft, Berlin, Neue Aktien der Düngerhandelsaktiengesellschaft, Dresden, Neue Aktien der Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.,

Frankfurt a. M.,
Anteile der Faserstoff-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Berlin,
Neue Aktien der Jatzdorfer Mühle Aktiengesellschaft, Jatzdorf b. Ohlan,
Neue Aktien der Jute-Spinnerei und Weberei, Cassel,
Neue Aktien der Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb, Kattowitz, Neue Aktien der Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft vorm. Beck & Henkel,

Aktien der "Noris" Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Nürnberg,
Neue Aktien der Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik vorm. Gebrüdes
Bing, Aktiengesellschaft,
Neue Aktien der Papierfabrik Sebnitz, Aktiengesellschaft,
Neue Aktien der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk Aktien-Gesellschaft,

Neue Aktien der Rheinisch-Westfalischen Elektrizitätswerk Aktien-Gesellschäft,
Essen a. Ruhr,
Neue Aktien der Sachsischen Malzfabrik, Dresden-Plauen,
Neue Aktien der Stock Motorpflug Aktiengesellschaft, Berlin,
Neue Aktien der Stralauer Glashütte Actiengesellschaft, Berlin,
Neue Aktien der Theodor Teichgraeber Aktiengesellschaft, Berlin,
Aktien der Universum-Film Aktiengesellschaft, Berlin,
Neue Aktien der Vereinigten Bautzner Papierfabriken, Bautzen,
Neue Aktien der Vereinigten Zünder- und Kabelwerke Aktiengesellschaft, Meißen,
Neue Aktien der Zahnräderfabrik Köllmann Aktien-Gesellschaft, Leipzig.
Von den vorstehend erwähnten Geschäften ist der größte Teil im Jahre 1918 abtelt.

gewickelt. Von Geschäften aus früheren Jahren nennen wir als abgewickelt die Beteiligungen von:
Vorschuß an die Stadt Lodz,
Aktien der Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin-Treptow,
Aktien der Aktiengesellschaft Metzeler & Co., München,
Aktien der Aligemeinen Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin,

Pensions-Fonds-Konto.

Das Guthaben des im Jahre 1879 begründeten Pensionsfonds betrug am 31. Dezember 1917 hierzu kamen Zinsen im Jahre 1918 Rückvergütungen des Beamtenversicherungsvereins und Zuführung des M. 6 000 000,-301 084.90 Pensionsfonds der früheren Döbelner Bank 238 332.85 M. 6 539 417.75 1 011 247.50 M. 5 528 170.25 durch die von uns beantragte Zuweisung von 1 471 829.75

Die von uns an den Beamtenversicherungsverein des Deutschen Bank- und Bankier-gewerbes im Jahre 1918 gezahlten Prämien beliefen sich auf ca. Mark 617 000.—.

In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrate beantragen wir, den als Überschuß der Aktiva über die Passiva sich ergebenden Reingewinn von M. 34 202 879.20 wie folgt zu verwenden:

Abschreibung auf Bankgebäude . . . M. 1 000 000.—

" Mobilien-Konto . . " 1 019 409.35

Zuweisung zum Pensionsfonds . . . " 260 000.—

Rückstellung für die Talonsteuer . . " 260 000.—

4 °/₀ Dividende auf M. 260 000 000.— . " 10 400 000.— 14 151 239.10 M. 20 051 640.10 Satzungsgemäßer Gewinnanteil an den Auf-

sichtsrat. Vertragsmäßige Gewinnanteile an die Direk-M. 1 354 647.toren, stellvertretenden Direktoren und Direktoren der Filialen, sowie an die Ortsausschüsse — insgesamt .. 4 408 215.-

M. 20 051 840.10

Der Vorstand.

Herbert M. Gutmann.

Kleemann

Drahigeflechte

Stacheldraht

Samtliche Gartengeräte

emfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

Bindedraht

Telephon Nr. 213. L. D. Jung gasse 47.

forvie gi Offerter

gruf

21

Uhren i 21. (

Gelb- I

Geig Mar

ober 30 auch En faufen

tüchtig das gut Gute L Fr. Ia

jebes D Lieferun times T 29. ea

Gu

Ba

Badhaus zum Baren

tt.

ıl,

E

BL Webergasse 2/4 Bärenstraße 3. Eigene Thermal-Quelle im Hause. Thermalbäder direkt aus der Quelle. Kohlensaure-Bader, elektr. Lichtbader, Sauerstoffbader. — Fango-Behandlung. — Trink-Kur. Hohe luftige Badehalle. — Ruheraume.

Elettr. Schnüre

für Bugvenbel, Stehlampen, Berlängerungen. Blad, Luffenfir. 44, n. Refibeng-Theater.

Echte Reisstärke 1 Pfd. 11.- Mk. Drogerie A. Jünke, Kaiser-Friedr.-Ring 30. — Teleph. 6520.

Adtung! Uchtung

Far Sonn- und Berttags von 5—20 Mann Blasmufit noch frei. Räheres burch

Chr. Devinaft, Maing, Auguftinerftr. 43.

Eisichränke

mit Zinsblech und mit Glasblatten ausgelegt in großer Auswahl und zu vorteilhaften Preisen empfieht 621

telephon 213 Q. D. Jung Rirdgaffe 47. Magazin für Saus- und Rüchengerate.

—2 Lederflubsessel u. Teppich fowie gold. herrenuhr mit Rette u. Brittantring, fowie filberne Gegenftande nur bon Brivat ju taufen gefucht. Offerten unter 28. 845 an ben Tagbl.-Berlag.

Angundeholz per 3tr. Mt. 7.20 Abfallholz per 3tr. Mt. 5.60

tref ins Saus liefert W. Gail Wwe., 2 lebbaben, Edwalbacher Strafe 2, Telef. 84.

Brillanten, Perlen

Gold- u. Gilber-Rüngen, Gilberfachen aller Art, gold. Uhren u. Retten, Pfandicheine tauft gu hoben Breifen 21. Geizhals, Bebergasse 14. Tel. 4139.

Photograph. Upparate

von "Beifi", "Gorg" u. "Bogtlanber", fowie für einfache Optit gabit bie hochften Breife Tel. 3253. Zimmermann, Weberg. 25.

Geigen, Cellos, auch defett, sowie Mandolin., Gitarren, Lauten ufm. tauft gu bochften Breifen

Tel. 3253. Zimmermann, Weberg. 25.

Fast neues Break-Halbverdeck

ober Jagbmägelchen, sowie leichte fast neue Feberrolle, auch Einfrannergeichirr sofort gegen gute Bezahlung gu taufen gelucht.

Detar Gullich, Bebergaffe 37, Tel. 1902.

leinmädchen

füchtig im Hauskalt, sofort zu jungem Chepaar bas gut toden tann, sofort zu jungem Chepaar Gute Losi und guter Losin zugesichert.

Fr. Ullmann, Marttftrage 25, 1.

la Reisstärke

jebes Quant., Lilo 24 ML. Lieferung frei Haus innerh, cines Tages. Bestellung bei 29. Echuize, Connenberg,

ashpaste

borgfiglich jum Rochen ber Baiche, empfiehlt

Gustav Erfel, Leifenfabr t, 471 Langgaffe 17. Tel. 91.

Baltontalten
ous Ton find am dauerb.
Finmentasten.
3. Mollach, Echalberg 2.

Bohnenstangen Tomatenpfähle bat billia abana A. Debus, Blidger-trake 36, 2.

Celluloid-Spaugen reparie

Damen-Friseur Dette Michelsberg 6.

Rörnerfutter

für Bferbe, hühner, Tauben uho. friich eingetr., ebenfo Steifdfutter u. Dunbefuden hat jeb. Quantum abgugeben Gullia, 60 Rheinitr. 60. Behörbl. gen. Barenagentur.

Garantiert reiner

Rautabat

eingetroffen, gutes Fabritat, auch an Wiederverfäuser. Bigarrenhaus J. Zobra, Borthstr. 19, G. Nämberling, Saulbrunnenftrage 12.

Neu-Eingänge in Stoffen feinster Qualität

Anzüge und Beinkleider nach Maß. Verkauf auch meterweise.

Heinrich Wels

Kirchgasse 64

Abteilung für feine Maß - Anfertigung.

K147

Gehrod m. Weite, Bangemaite, lebern. Sanb toffer, Rolleaux für zwei Renfter zu vert. Dafelau, Schwalb. Str. 43, Mtb. 1 r.

garant, rein, eingetroffen Schönes Rugb. Piano Bigarren- Rarbinstu gu berfaufen. Bodiwit geichaft Automaty Quijenftr. 42 (Ref.-Theater

Rautabat

gar. rein, Rolle 70 Bf.

Rauchtabat

Tabak (Grobidmitt)

gar. rein, à Pfd. 15.— Mf in 1/1, 1/2, 1/5 Pfunben.

6. S. Schmidt, Bleichftr. 26.

Frisch eingetroffen:

Schokolade

Kakao, gar. rein

Kaffee, gebrannt

Säuerlinge

Haselnüsse

Milch in Dosen

Pflanzenfett

Reis, 1. Sorte.

Schokeladenhaus

Carl F. Müller

Moritzstraße 15. 641

Wieder eingetroffen:

Deffe Michels-

Ofenfeher Möfer.

Bitte aufichreiben.

Rüchen- u. Schlafzimm. Chaifelongues fiets billig.

Schreinerei Rlapper,

Größte Gelegenheit!

30 sehr a. Sprungrahmen u. Latentrahmen v. 40 M an. Sols- u. Eisenbertit, von 10 Mf an, sowie alle Arten Matrapen s. billia. Zeide Bertramstraße 25:

Langgasse 8 Bahnhofstraße 4

Rosinen

Mandeln

Gute B-Trompete mit A.Bogen preiswert au verfaufen. Ruppert, Rero-ftraße 31, 2.

Linoleumlaufer, 2¹/₄ m lg. × 70 cm br., Friedenstv., zu verk. Räh im Tagbl.-Berlag. Tr

Linoleumteppich, 2×3 m bill, gu vert. Helenenftr. 3, B.

Billige Möbel

gut erh. u. eing. Betten finden Gie freis bei Edguerer, Göbenftrage 82, Laben. Canberes nugb. pol. hochh.
Sett m. Matr., lad. Andz.Lifch, eif. Kinderbett, einf.
eif. Bett mit Matrahe, Kapolmatrahe bf. Hajelau, Echwald. Etr. 48, M. 1 r.

Selfene Gelegenheit für Brautpaar.

2 eleg. moderne Schlafzimmer, i in Rujd., 1 in Grien, beibe derieh, aus 2 Betten m. Batentrahm., Inir. Kleiderichran! oder Spiegelschr. Baschlomm. m. Marm. u. Sp. egelaufi. 2 Machtschalt, sebr bill. Auf Bunja Matrahen, Rederbett u. Kissen, des-afe den ein Ibett. Schlaf-zimmer mit ollem. Sedv. Betten, Liche, Stüble, Sofa, ein Eich. Diplomaten-Schreibtisch, 1- u. 2 tür.

Schreibtisch, 1- u. 2 tür. Kleiberichrant zu vert. Echwarz, Moonfir. 13.

Practivotted Bohngim., Rieiberichrante, Baidtifde, Rachtigrantden, Betten, Denbetten, Riffen billig gu vertaufen.

Messer, Hellmunbstraße 53, Bart. I Politer-Garnitur best. aus 1 Sofa, 4 Bolsterst 1 Seisel, oval. Ausziehtisch nit Dede, Trumraus Marmorpi., 2tir. Rieiber-Schrant, Sofa Tilche, Stühle und Baichmange bill. abzug. N. Dog, Bismardring 7, H. 1.

Chai'elongue, gut. Blisschiofa, Bertifo, vol. Kommode, berich. Tische, Waschstomm. billig zu vert. Zhornborf, Helenenstraße 3, Part.

Baltonmöbel in Rohr Tijd u. 2 Stuble 85 ML

Gartenmöbel

Gride u. Tiich 78 ML;
Sürotiich o. Pactiich,
Gr. 148/77, mit Schublabe

Schränfe, Kommode, g. Flur-garberobe, Regulator-Uhr, gr. Küchenschrank 85 Mt., ein volft. Bett 98 gur

ammophon 125 Mf., hichränichen. Bogier, Blücherplat 4. Bertauf nachmittage Laben Günftige Gelegenheit.

Fait neuer eif. Ballon tifc m. Solapl., 2 Nobr jejlel, zuf. 90 Mt. Seipp

Singer-Rahmaichine, Roblenfade, Briefmarten-altum, gr. Badmulbe unb verich. b. 3 vf. Gneisenau-ftraße 15, Laben.

3wei |. gute Leiterwag -5 Atr. Tronfroft) für u. 75 Mt. au verfauf. Bertramitraße_25 Gutes Sahrrab b'll. au pt.

Golbene Berren-Uhr, vent. mit Kette, jowie onitiae Goldfachen lauft en aute Bahl, Schorndorf, delenenstraße 8, Burt. fonitiae

Gold. D.-Uhr od, Armband-Uhr zu fauf. gef. Frau Eller, Walram-itraße 4, 1 links.

Gutes Alavier Derrenfahrrab Röhmaid. fowie Teppid ocaen bobe Bezahluna aeindt. Ana. mit Breis an Seibb. Bertramifrage 25, Laben.

Viano

a Serrifdreibtild au f. gefucht, Schriftl, Offeren mit Breis Chr. Reininger Schnalkader Str. 44. 1 Ital. oder spallische

Gitarre au taufen gesucht, Schrift-liche Offerten mit Breis an Lot, Göbenstraße 31,

von Herrschaften au tousen gesucht. Gemälde, Rupser-tiche, Wintaturen, Gobelin Dosen, Borzellan Figuren Seffel, Schränke, Kom-moden, Stiderrien, alle Silber- u. Goldmüngen, fowie Berfer u. Smbrna-Levvicke, Cif. u. R. 836 an den Tagbi. Berlag.

Raufe stets Milit.

and, Gerrenffeid, aud Müller. Bagemannftr, 13

hohe Bezahlung Raufe in jebem Buftand bef. Matragen

in Rogh., Wolle u. Ceegras, ferner

alle Möbel u. Betten und gange Einrichtungen. Eva Rannenberg Bohnung Gelenenitr. 16.

Telephon 3129. Man achte genau auf Rr. 16.

Achtung!

Aus beff. Saush acgen febr aute Bezuhlung gei.: Schlafzien., Rucke, einz. Betten. Schränke. Kom-nieden, Sofias. Stülle. Ratrasen Rederb., Kiff. Angebete mit Breis an Arau Auguste Seine. Eleonorenitrake 7. 2 St.

Raffenidrant au f. gefucht Geft. Offert mit Breis Boftichliebfach 102 Biegbeben.

Rabrrad, m. o. v. Gummi, auch für Drabtreifen, faut Bagner, Bleichitrage 13. Telephon 1593.

Rlubieffel u. Schlafa.
Briraten au f. gef. briftl. Off. mit Breis ittet Chrift, Reininger imalbocher Str. 44. 1.

Serren Zimmer Berfer-Teppich

zu taufen gesucht

Glüdlich. Friedrichftr. 10, Laben

Gebr. Möbel aller Urt einz. Stude, wie fomplette Einrichtungen, fauft Schornborf, Helenenftr. 1, 1.

Sofa, Tifch, Stüble, Kieiderschen, Gardinen zu faufen gefucht. Meier, Ablertirafie 53.

Rleines Muto m. Bereifung oder Motor-rad zu faufen gef. Geft. Off. m. Breis Boufdließ-fach 102, Wiesbaden.

Sandfederrolle zu fauf. gef. E. Kannen-berg. Selenenstraße 16. Telephon 8129.

Klavier-Stimmungen, Reparaturen billigst u. fachgemäß.

Schmitz, Rheinstr. 52 Tel. 3711. Jahr- u. Motorrader

repar ert fachgemäß Rubolvh u. Roth (vorm. E. Rumpf), Wechanifer, 29 Gellmunditraße 29.

Einzelne Auskünfte

Auskunftsstelle des Kartells der Auskunfteien Bürgel Wiesbaden, Friedrichstrasse 31

ca. 300 eig. Auskunftst. Rümitlerijche Entwürfe

Ronfettions - Stiderei and Condarfeiten. Ren.

Welt-Detektivbureau "Rosmos"

Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße, Telephon 4180,

Privat-Heirats- Auskunfte, Ermittlungen,

Beebachtungen. Großes erfolgr. Institut.

Rüdfracht pr. Federrolle am Gamstag von Idjtein gefucht. Beder, Bleichftr. 43. Alcender an badt, nei,, a, auf 3 Chr, Reininger, Gdwalbadier Str. 44. 1 eder Mauritiusitz. 4. Lad

Luxemburgplatz 4.

Unabhängige ig. fanbere Monatofrau ober Mabden pon 8-3 Uhr per fofort Möller, gejucht. Bebergaffe 8, 2

Urmes Dienstmädden peri, Deititwoch nachm, geg.
14d Uhr von Eitviller Str.,
Rheunitz, dis Moribitrabe.
Ra sumit Dulle. Der ehrl.
Rinder w. gebeten, denield.
gut dem Kunddurg abdug.
Betloten mittag drei
Rabinett-Vilder. Geg. Bel.
abzug. Gödenstr. Ges. 3 links.

abzug. Göbenstt. 26, 3 lints.
Silbernes Tula-Glieberarmband m. Platinalnovi
D enstag nachm. vervoren
Alwinenstr., Lessingitraße,
Cahubof. Kaiser-Kr.-Ming,
Vosbacker Str., Wöhringitraße. Gegen aute Pelohn abaua, von Bleul,
Vierstadter Str. 40,
Schw.-weiß. Tabafsbeutel
a. d. W. Reldweg Rosb.
Etraße berloren. Abz. aeg.
Bel. Abelbeidir. 63, Bart.
Donnerstag, 15, Mai,

Donnerstag, 15. Dai,

gelbe Eleftr. oder Beg Biebr. Biesh. Handarbeit m. Kingerbut u. Schere berloren. Da teures And, an Verst. a. sehr a. Vel. abzug. Reubauerstraße 3,

Angenglas, Sonnent. Str. links, sw. Ar. 30 u. 50 verl. Gegen reickl. Pelobn. abaugeben Sonnenberger Str. 58, E. Rehpinscher

dwars, mit braun. Aled., 16b. gefommen. Absug. buerfenguftraße 5, 1.

Schwarzer Rehpinicher jugelauf. Dienstagabend bei Berborn, Doph. Str. 85 Mtb. 2

Umtliche Unzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung. Musgabe von Butter und Girest für Krante am Kreitag, ben 23. Mai 1919, in der St. Dubertus-Apothese gegen Forlage der Krantenausweise. Sonnenberg, 19. 5. 1919. 3. M.: Bagner, Schoffe.

Irael. Gottesdienft.

Riraclit, Rultus-Gemeinbe Bottesbienft in b Daupt finnagoge. Freitag abbs. 7,30 Uhr. Sabbat, morg. 9 Uhr (Reumondsweihe), nodm 3 Uhr. abends 9,10 Uhr. — Bochentage. noden 8 Uhr, abends 9.10 Uhr, — Wochentoge, moroens 7 Uhr, abends 7.30 Uhr.

MIt . Afraelitifde Rultus. Geme nbe. Ennagoge: Geme nde. Sunagoge: Priedrichitt. 83, Preitag chinds 7.30 Uhr. Sabbat mora. 7.15, Mussabb 11, Portraa 9.15, nachm 4, adends 9.15 Uhr. Roden-tage: morgens 6.45 Uhr. nochm 6.30 Uhr abends 9.15 Uhr.

Talmub · Thora · Berein E. R. Rl Edwalbader Strake 10 Sabbat-Ein-cana 7.45 mora \$200. Phindra 7.45, Ausgans 9.10 Uhr. — Nochentans, moroens 7 Uhr. Plincha u Schut 8.15, Roaruf 9.10 Uhr.

Statt Karten.

Heute wurde uns ein gesundes Mader

geschenkt. Alfred Hartig u. Frau, Lissy, geb. Winkel. Wiesbaden, den 21. Mai 1919. Rotes Kreuz,

Gotte bem Allmächtigen hat es gefallen unfer liebes

Fraulein Martha Freimuth

gu fich in die Ewigfeit abgurufen. Die tranernben hinterbliebenen. Bicobaben, ben 18. Dai 1919. Beerbigung Freitag 21/4 Uhr auf b. Gubfriebhof.

Danksagung.

Für die vielen Beweise warmer Anteilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Dahingeschiedenen sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichen Dank aus.

> Emanuel Stahl. Dr. Albert Stahl.

Reflame Platate gesest aus neuen wirtungsvollen Schriften, sertigt schnell zu mäßigen Preisen die

C. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontore im "Zagblatthaus", Canggasse 21 vovo Jernrus 6650-53.

Sonntag, 25. Mai:

II. Haupiwanderung nach Kellerskopi Ab Ecke Geisberg- u. Tannusstr. früh 8 Uhr. Essen mitnehmen. (Wanderplane a. d. bek. Stellen erhältl.).



Ein Spiel von Lieb und Leid in 6 Akten nach dem gleichnamig. Roman von Felix Philippi Ernst Hofmann in der Hauptrolle. - Letzte Vorstellung beginnt um 81/2 Uhr. --

Voranzeige für morgen:

Der Weg, der zur Verdammnis führt, des großen Kultur- u. Aufklärungsfilm, 2. Teil

"Hyäneh der Lust".

im Hotel Frankfurter Hof

Webergasse 37 :: vornehmstas Familien-Wein-Restaurant. ::



Gutgepflegte Weine : Erstklassige Küche.

Tiglich Künsflerkonzerfe des berühmten weltbekannten Geigenvirtuosen

Casella!

Sonntags u. Feier-tags ab 12 Uhr:

Bornehme Lichtspiele Zaunnöftr. 1, nahe Rochbrunnen. ::

Boranzeige. Ab Samstag: Das mit Epannung erwartete soziale Drama

Frauen, die der Abarund verschlingt.

Der Roman einer Unwissenden in 5 Aften.

Zimt- und Hefewaffeleisen für Gas- und Herdfeuerung

A. Baer & Co., Wellritzstr. 51.
Eisenhandlung, Haus- u. Küchengeräte.

Romme sofort!

gum Reparieren von

Rolläden u. Jaloufien. Bofttarte und Fernruf 1710 genfigt.

Rolladen-spez.-Geschäft Metiger

Bagemannftraße 14.

Reis-Strahlen-Stärke Pfund IIIk. 15.bei größ. Mengen Pfd. IIIk. 14.-Orogerie Backe, Taunusstr. 5

Fertige Herren-Anzüge

durchweg gute Qualitäten, moderne Formen in großer Auswahl vorrätig.

Preislagen: Mk. 131.-, 295.-, 318.-, 330.-, 345.-, 380.-

Heinrich Wels

Kirchgasse 64.

K147

F22

Prima gutkochenden

Reis

Pfd. Mk. 2.60.

Fst. Karolin.-Reis Pfd. Mk. 3 .-.

Ia Erbsen Pfd. Mk. 2.90.

la weiße Bohnen

Pfd. Mk. 3.35. Gutkochende

Linsen

Pfd. Mk. 2.90.

Fst.Kartoffelmehl Pfd. Mk. 2.50.

Gar, reiner

Kakao

1/4 Pfd. Mk. 5.50. Bei Großabnahme billigst.

la Reisstärke

zu vorteilhaften Preisen.

Michelsberg 9. Tel. 652. Garantiert

reiner

simbeer:

Saft

mit Zuder

Rilogr. 6 Mt.

Büchner,

Taunusitraße 23,

Michelsberg 8.

Empfehle pr.

Uhrrotwein

Ia Kernseise, ca. 1000 Dos. prima Schubsett. Hörster, Ede Oroniens u. Albrechtsstraße, Spargel tägl. frisch, Boutolli (10 Bfb. brutto) franko Mt. 15.— geg. Machn. versend. linkscheinisch Soffies Mutmann. Seppend.

Soffici. Gutmann, Seppen-beim (Rheinbellen). F 105

Prima-

6dymiet-Geife

2fd. Mt. 1.80

Emfer Str. 25, Pt.

Räder

Madame Derivery Renault

empfängt im Hotel "Metropole" ab Freitag Jedermann (Wiederverkäufer, mie Grivate) der Unteresse hat für

Haute Couture Nouveautés de Paris

Modelle der hohen Pariser Schneiderkunst und für Neuheiten jeder Art, mie: Konfektion - Wasche -Faschentücher - Servietten - Schuhmaren etc.

Seimstätten= Musschuß in Biesbaden,

Geschäftsstelle: Abolfshöhe, Raffauer Etr. 3, Gernibr. 1996, forbert alle noch nicht angeglieberten Handwerker-und Architeftenfreise, sowie andere Korporationen zum Anichluß auf und bittet, sich mit obiger Stelle in Berbindung zu setzen. Einzelpersonen melben sich bei h. Schwardt, Luisenplat.

Birken-Schlafzimmer

hell und dunkel wieder fertig prima Qualität, preiswert.

Meyershäuser u. Rübsamen Möbelfabrik

Wiesbaden, Luisenstrasse 17.

Beseitige

Damenfriseur Dette

Michelsberg 6.

Separate Kabinen für: Kopf-Massagen,

Höhensonne-Bestrahlung.

Gummiringe

für Konservengläser Rex eng, Rex weit, Weck eng, We sowie alle sonstigen Größen zu billigsten Preisen.

P. A. Stoss Hadif. Taunusstraße 2 Tel. 227 u. 6527.

Gallensteine

ichmerzlos innerhalb 24 Stunden unfer unschäbliches
— Gallensteilmittel "Beugamit". —
Berlangen Sie gratis Brospett Rr. 97. F106
Bellmers & Cie., Komm.- Köln, Teleph. B. 4229.

in großer Auswahl, F106 Lieferung nur an Großisten und größere Kon-sumenten. — Bemusterte Offerte zu Diensten.

Bernhard Münz, Nürnberg

v. 42-58 cm Dohm. vorrat.

Bar & Go., Teleph. 406.
Eis.-Hdlg., Haus-u. Kücheng.

3m Anftrage bes Rachlagpflegers bes † Der

Baul Rect verfteigere ich am Samstag, den 24. Mai cr.,

vormittags 91/2 Uhr beginnenb, in ber Wohnung

22 Kauenthaler Straße 22, Part.

folgenbe gebrauchte Mobiliargegenftanbe, als: 1 vollft. Bett, 2 Baichtommoden mit Marmor Rachttische, Aleider- u. Bacheichränte, Kommode, Stromane, Schreibtisch, Tijde, Etüble, Altenregale, Spiegel, Tilder, Zeitschriften, Matulatur, Gardinen stilb. Hr.-Aberd, Edische Ginrichtung, Etchleiter, Gatherb, Glad, Borzellau u. sonst. Kücken- u. handelbertenen u. handelbertenen u.

haltungogegenstände freiwillig meiftbietend gegen Bargablung.

Wilhelm Helfrich

Auft'onator u. beeidigter Tarator, Edivalbader Strafe 28. Telephon 2941.

12 Ellenbogengasse 12

Fernsprecher 453 - Gegründet 1886 empfiehlt aus neuesten Zufuhren billigst:

Pa. Kolländer Angelschellfische PortionsschellfischePfd.1.50,Bratschellfische1.30

Mittelschellfische Pfd. 1.80, Dersch 1.40 Prachtvoller Nordsee-Rabeljau Gewäss. Stockfische nur Mittelstücke in bekannter Gute Fetter holl. Lachsbückling (delikat)

Seelachs II

Frühstückspaste!

Riesen - Vollfettheringe (Prachtfische) Kleine Holl, Heringe (zart wie Matjes) Pfd. 3 .-Geschäftszeit 8—1 Uhr, 3—6 Uhr.

Nie wiederfehrende Gelegenhei

ob gange, gerbrochene ober folche, bie in Rautichud 311 vertaufen, bitte biefelben gefaßt find 311 vertaufen, beteit zu halten da ich nur einen Tag hier bin. Ich zahle bis 30 Mt. per Stud und höher

für Reinplatin. Blipableiterspipen, sowie Brennftifte, gall bie allerhöchften Breife, auch für Zahnärzte febr tohnent Bin nur Cambtag, 24. Mai, von 9-1 u. 2-6 Ut im Sotel Einhorn. Martiftraße 32, I, Zimmer 2

Verlangen Sie Broschüre über

das hervorragende Heil- u. Tafelwasser.

Allein-Vertrieb

Dotzheimer Str. 109. Telephon 2372.

Auf vielfachen Bunich habe ich ben

Bertauf von Spargel wieber aufgenommen.

Bon Dienstag an regelmäßig frifden Chargel, prima Bare, jum angerften Tagespreis. Bertauf an jebermann.

Hermann Anapp, Wiesbaden, Friedrichftraße 8. Telephon 6458.

ständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 4.00 Mk. Schützenhof-Apotheke, Langgasse II.

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächeze

aru leac nich ich

enti

fert bu?

anfi

und

Ma lide

nid

ami